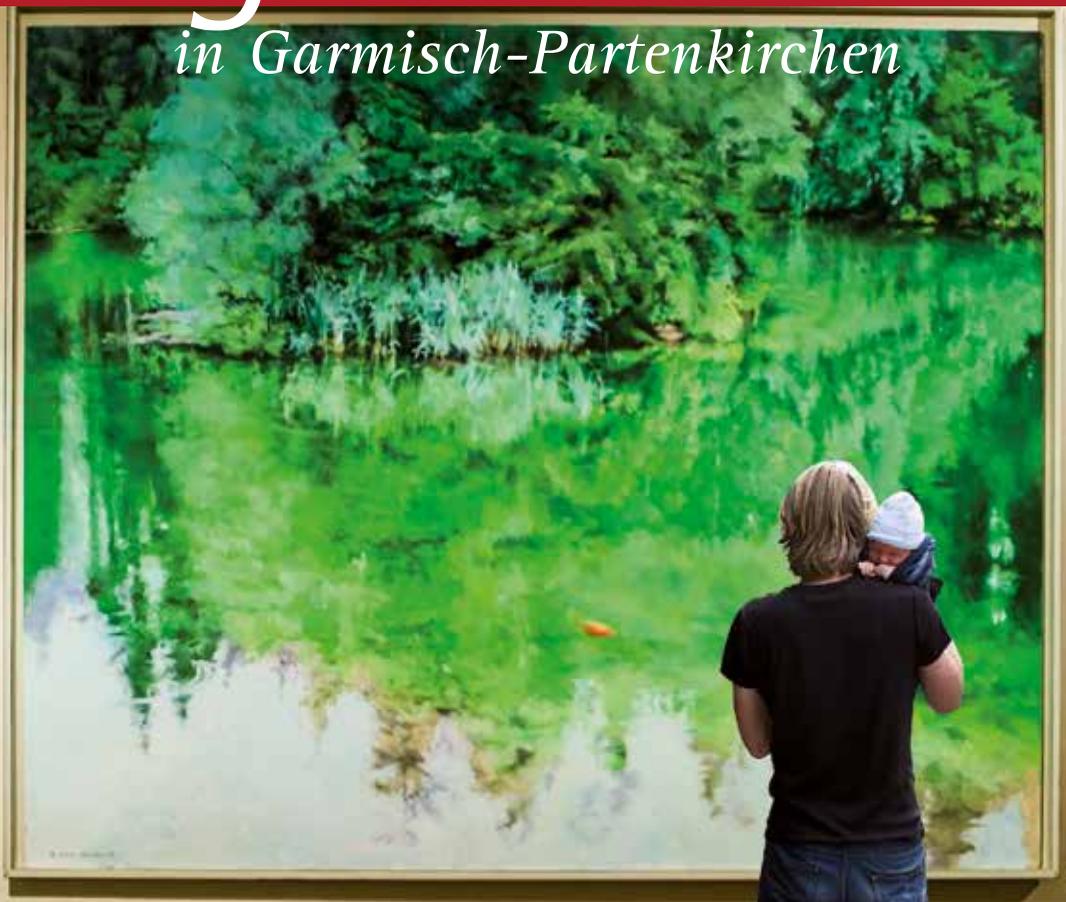


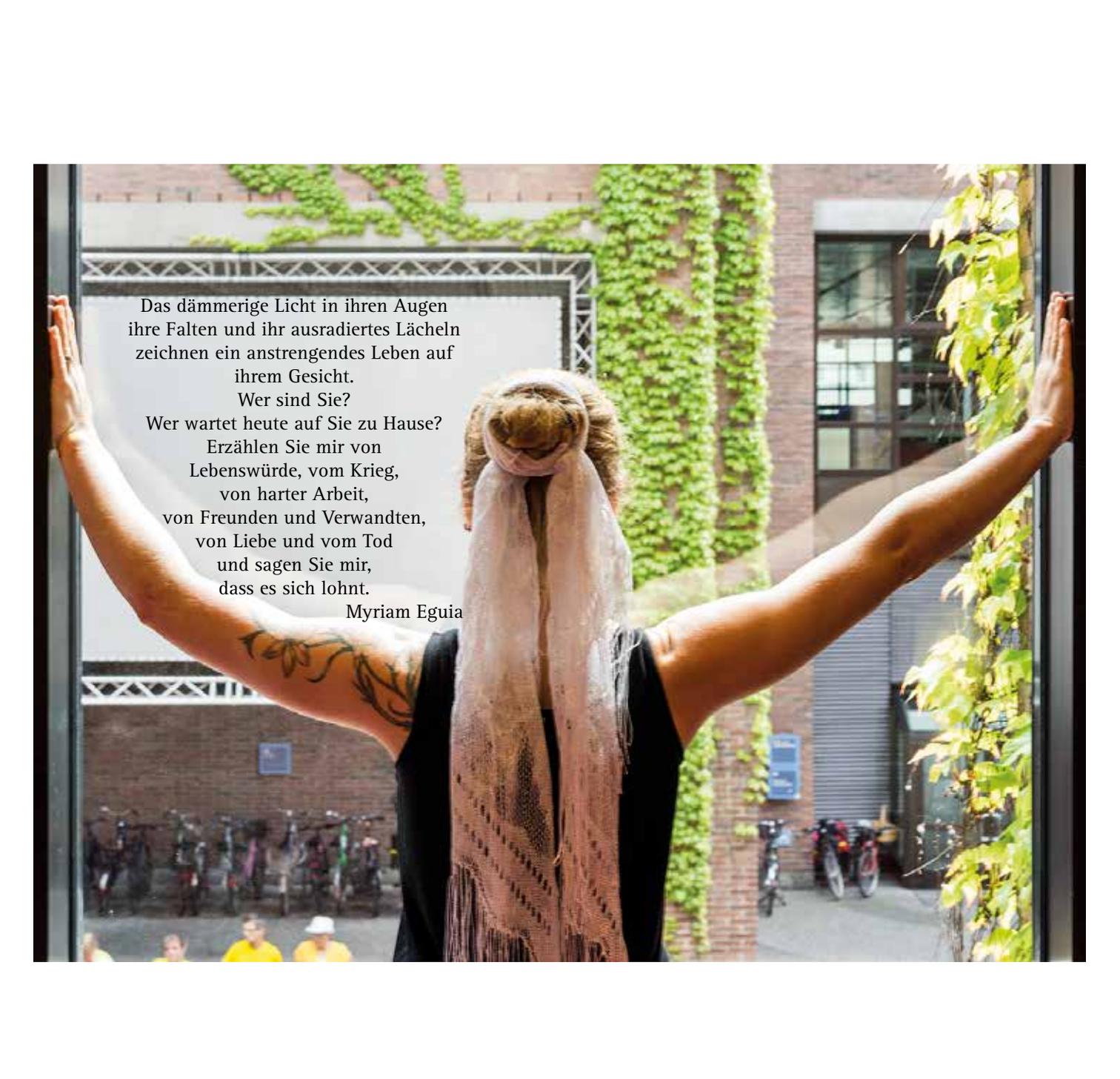
Mitteilungen der evangelischen Gemeinden Garmisch-Partenkirchen mit Burgrain-Farchant-Grainau-Oberau

Evangelisch Sommer 2016

in Garmisch-Partenkirchen



Begegnung



Das dämmerige Licht in ihren Augen
ihre Falten und ihr ausradiertes Lächeln
zeichnen ein anstrengendes Leben auf
ihrem Gesicht.

Wer sind Sie?

Wer wartet heute auf Sie zu Hause?

Erzählen Sie mir von
Lebenswürde, vom Krieg,
von harter Arbeit,
von Freunden und Verwandten,
von Liebe und vom Tod
und sagen Sie mir,
dass es sich lohnt.

Myriam Eguia

In dieser Ausgabe



Zum Thema

- | | | | |
|----------------------|---|----|--|
| 4 | Editorial | 18 | 4. Literaturfest in Grainau |
| 5 | Alles wirkliche Leben ist Begegnung | 18 | Chorkonzert für einen Ur-Baiern |
| 6 | Museumsfahrt nach Stuttgart | 18 | Gemeinsames Herbstfest |
| 7 | Begegnung – Sinn des Lebens | 19 | Geschichten von Frieden und Freundschaft |
| 10 | Begegnungen | 20 | Neues aus der Bücherei |
| 11 | Mir sagt das was | 21 | Neue Mitarbeiterin vom Diakonischen Werk |
| 13 | So kann's gehen | 21 | Ringelnatz |
| Gemeindeleben | | 24 | 20 Jahre Kinderspielgruppe |
| 14 | Aus dem Kirchenvorstand: Fusionsstand der Gemeinden | 39 | Burggrainer Straßenfest |
| 15 | Grüß Gott, ich bin der Neue | 45 | In memoriam J. G. Kraner |
| 16 | Aus dem Dekanat: Radpilgerweg nach Wittenberg | 46 | Gemeindereise nach Siebenbürgen/Rumänien |
| 17 | Ökumenische Orgelwanderung | 51 | Sommerfest |
| 17 | Seniorenfest der Region in Krün | | |

Gottesdienste und Veranstaltungen

- | | |
|----|-----------------------------|
| 22 | Urlauberpfarrer und Musiker |
| 26 | Gottesdienste |
| 30 | Berggottesdienste |
| 32 | Veranstaltungskalender |

Wegweiser

- | | |
|----|-----------------------|
| 33 | Kinder und Familien |
| 34 | Erwachsenenbildung |
| 39 | Kirchenmusik |
| 41 | Diakonische Angebote |
| 44 | Familiennachrichten |
| 47 | Wo wir zu finden sind |
| 48 | Kontakte Gemeinden |
| 50 | Kontakte Diakonie |

Begegnung

Spuren Gottes im Leben sehen



Liebe Leserinnen und Leser des Sommergemeindebriefes. Begegnung - so der Titel dieses Mal.

Begegnung ist ein weites Feld: Ich denke beispielsweise an Begegnungen anderen Menschen, oder eine Begegnung mit unserer wunderbaren Natur, einer Blume, einem Felsen, einem Baum oder einem Bach.

Ich denken an eine neue Begegnung mit dem Wort Gottes, ja mit Gott und seinem Segen. Das kann in jedem Gottesdienst geschehen.

Eine Begegnung mit den Spuren Gottes im Leben: ich denke an die bunte Vielfalt vor einigen Wochen während der Durchführung des Ostergartens im Evangelischen Gemeindehaus in Partenkirchen. Ich denke an die bunte Vielfalt vor der katholischen Pfarrkirche an Fronleichnam und später bei einer De-

monstration für ein buntes Garmisch-Partenkirchen mit schönen Begegnungen auch in der Kirche.

Ich denke an Gespräche, wo Menschen von ihrem Leben erzählen, wie sie Krankheit und Leid begegnet sind, wie Gott ihnen geholfen hat oder wie sie durch ihren Glauben wieder zu Zufriedenheit und Glück in ihrem Leben gefunden haben.

Ob ich in Begegnungen auch Gottes Spuren im Leben entdecken kann, hängt auch an der Sichtweise ab, ob ich sie sehen kann oder ob ich dafür noch keinen Sinn habe.

Ich meine: es kommt darauf an, wie ich mein Leben und die Welt sehe: mit staunenden Augen oder skeptisch und ängstlich.

Mit staunenden Augen: das lässt mich dankbar werden für das, was ich erlebe und sehe. Das nimmt nicht alle Sorgen um das Leben und die Zukunft, aber es lässt auch mutig in die Zukunft sehen und gehen. Warum?

Weil ich auf diese Weise auch mit Gott und seiner Hilfe und Gegenwart rechne, Gott, der Menschen, Herzen und die Geschicke der Welt

mit in der Hand hat.

Das lässt mich hoffen und gelassen bleiben und Verantwortung übernehmen: in der großen Politik, in unserem Ort, in unserer Kirchen- gemeinden und in der Ökumene. Gottes Spuren sind da in allem, was wir gemeinsam tun und feiern können und wo wir gemeinsam Verantwortung für andere Menschen übernehmen.

Einen schönen Sommer mit vielen Entdeckungen in unserer Gegend und in unserem Zusammen- leben wünschen wir Ihnen auch durch unsere Artikel, Texte und Veranstaltungen, ob in normalen Gottesdiensten oder auf den Bergen durch Lesungen oder Vorträge sowie durch Kunst und Musik oder durch festliche Feiern.

Lassen Sie sich ein in diesen Tagen auf's Leben und vielleicht auch neue Begegnungen, denn „alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber).

Gerhard Detzer
Manfred Reitlinger



Alles wirkliche Leben ist Begegnung



Dieser Satz von Martin Buber ist schlicht und einfach. Denn o c h drückt er eine gro-

ße Wahrheit aus: Jedes menschliche Leben ist auf ein Gegenüber angewiesen. Von Anfang an leben wir in Beziehungen. Unsere Identität entsteht dadurch, dass wir in ein Beziehungsgeflecht hineingeboren werden. In der Erziehung sind beispielsweise die Eltern ein Spiegelbild für das heranwachsende Kind. Ohne Beziehung und Begegnung würde der heranwachsende Mensch kümmerlich eingehen. So schreibt Martin Buber weiter: „Der Mensch wird am Du zum Ich“. Ein hoch-philosophischer Satz, vielleicht nicht sofort verständlich. Er drückt aber genau diesen Vorgang aus, dass wir unser Ich-Bewusstsein nur dann bilden können, wenn wir „den Anderen“ als ein Gegenüber haben.

In der Themenzentrierten Interaktion (pädagogisch-therapeutisches

Gruppenmodell nach Ruth Cohn) wird besonders viel Aufmerksamkeit auf die Beziehungsebene gelegt. Gruppen kommen zusammen und wollen etwas lernen. Sie beschäftigen sich also mit einem Thema. Man könnte auch sagen: Über das „Thema“ versuchen die Menschen die Welt zu begreifen. Entscheidend ist nun, dass nicht nur allein das „Thema“ den Lernvorgang wesentlich bestimmt, sondern auch die Beziehungsebene.

Ein einfaches Beispiel: Der Lehrer steht vor der Klasse und behandelt einen bestimmten Stoff. Er ist unbeliebt und findet bei den Schülern keine Akzeptanz. Egal wie er das Thema behandelt, das gemeinsame Lernen wird immer problematisch sein. Ein anderer Lehrer achtet dagegen die Beziehungsebene und wird respektiert. Er sagt genau das Gleiche zum Thema wie der unbeliebte Lehrer, dennoch werden die Schüler das Inhaltliche ganz anders aufnehmen und miteinander einen guten Lernprozess gestalten.

Wenn wir die Welt begreifen wollen, ist es gut, auf diesen Aspekt der Begegnung zu achten. Es gilt, das Thema und die Beziehung in einer

guten Balance zu halten. Darüber hinaus ist es auch wichtig, dass die Begegnung von Mensch zu Mensch auf gleicher Augenhöhe stattfindet. Also nicht „schulmeisterlich“ von oben herab, sondern mit Respekt und Wertschätzung. Sympathisch dazu der Ausspruch von Martin Buber: „Ich habe keine Lehre, sondern führe ein Gespräch.“

Das alles hat natürlich auch Konsequenzen, wenn wir als christliche Gemeinschaft miteinander einen „Weg des Vertrauens“ gehen. Als Orientierung auf unserem Weg haben wir die Heilige Schrift. Die Bibel ist in diesem Sinne erst einmal kein Lehrbuch oder Geschichtsbuch (und auch kein göttliches Werk, welches vom Himmel gefallen ist), sondern vielmehr ein einziges Beziehungsangebot: Menschen machen Erfahrungen mit anderen Menschen und mit Gott. Sie erzählen sich Geschichten über Gott und die Welt und schreiben diese Geschichten auf. Sie sind inspiriert – vom Geist Gottes bewegt – und berichten leidenschaftlich von ihrem Glauben. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Wunderbar: Begegnung mit unseren Glaubensvätern

und Glaubensmüttern, Begegnung mit der Tradition.

Beeindruckend dazu eine Geschichte aus dem Neuen Testament: Jesus versucht seine Jünger auf den einen großen Abschied (Karfreitag) vorzubereiten und sie zu trösten. Er sagt sinngemäß: „Ich werde euch verlassen, aber ihr seid trotzdem nicht allein. Ich gehe einen Weg und diesen Weg kennt ihr.“ Daraufhin fragt ein Jünger: „Wie können wir den Weg wissen?“ Die Antwort Jesu ist genial. Er sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14, 1-6) Das ist eine Antwort, die die Jünger wahrscheinlich so nicht erwartet haben. Sie hätten gerne gewusst, wie der Weg nach dem Abschied konkret aussieht. Doch anstatt Erklärungen und Theorien über einen solchen Weg nach dem Tod bietet Jesus sich als ein „Beziehungs-Gegenüber“ an: Egal was kommt, wir bleiben miteinander in Beziehung. Niemand fliegt aus diesem „Beziehungsgeflecht“ heraus. Der Tod kann uns nicht trennen. Wir bleiben eine Gemeinschaft des Vertrauens.

Ähnlich das Bild vom Weinstock. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Ich

bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“ (Johannes 15, 5) Was für ein starkes Beziehungsbild!

Also noch einmal: Die ganze Heilige Schrift als ein Beziehungsangebot. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Das hat Konsequenzen für unser Leben im Zusammenspiel mit anderen Menschen, mit der Schöpfung und mit unserem spirituellen Bewusstsein.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind gewaltig. Vieles ist im Umbruch und Menschen suchen nach Halt und Orientierung. Das Tröstliche: Wir sind getragen von einem göttlichen Beziehungsnetz. Deshalb haben wir auch Kraft und Energie, menschliches Leben in Einklang mit der Schöpfung so zu gestalten, dass sich hoffentlich unsere Welt zum Besseren hin ändert. Die Zusage Jesu gilt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes 16, 33)

Thomas Lichteneber

Museumsfahrt nach Stuttgart

Neben Schlossplatz, lauschigem Park und leckeren Maultaschen lockt die Stadt mit gleich mehreren sehenswerten Museen: Staatsgalerien, Württembergischer Kunstverein und ein Museum für Moderne Kunst. Wir gehen in zwei davon hinein und besuchen die gerade eröffnete Ausstellung von Francis Bacon. Sie bekommen eine Einführung in Künstler und Werke, ansonsten genießen wir gemeinsam die Stadt und gehen miteinander essen.

Samstag, 08. Oktober, ganztägig. Anfahrt mit dem Zug. Sie bezahlen vor Ort Fahrkarte, Eintrittskarten und Mittagessen. Kursgebühr: 12 € (wird auf der Fahrt bar kassiert).

Anmeldung bis 29.09.2016 übers Pfarramt (08821-51 20 0) unbedingt erforderlich. Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.

Kooperation mit wohlBEDACHT e.V., Höcherstraße 7, 80999 München.

Petra Dahlemann



Begegnung – Sinn des Lebens



„Wie gäbe es den Menschen, wenn Gott ihn nicht brauchte, und wie gäbe es dich? Du brauchst Gott, um zu

sein, und Gott braucht dich – zu eben dem, was der Sinn deines Lebens ist.“

(Martin Buber aus: Einsichten, Insel Verlag, 1953)

Was könnte die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen als sein lebensschaffendes Gegenüber, als Wunder der Begegnung besser ausdrücken als dieses Bild?

Hören wir noch ein paar der schönen, poetischen Sätze von Martin Buber, um dem Wort „begegnen“ auf die Spur zu kommen:

„Der Moment der Begegnung ist nicht ein Erlebnis, das sich in der empfänglichen Seele erregt und selig rundet, es geschieht da etwas am Menschen. Das ist zuweilen wie ein Anhauch, zuweilen wie ein Ringkampf, gleichviel es geschieht... Die Gottesbegegnung widerfährt dem Menschen nicht, auf dass er sich

mit Gott befasse, sondern auf dass er den Sinn an der Welt bewähre. Alle Offenbarung ist Berufung und Sendung.“ (Martin Buber, Einsichten, Insel Verlag, 1953)

Mit dieser Bedeutung des Wortes „begegnen“ oder „Begegnung“ sind wir in der Mitte biblischer Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament angekommen!

Denken wir an Abraham:

Begegnung mit Gott bedeutet für ihn und seinen Clan Berufung und Sendung:

„Ziehe hinweg aus deinem Vaterland und aus deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus in das Land, das ich dir zeigen werde...“ (das ist das Land Mesopota-

mien, was heute in etwa dem Irak entspricht). Die Begegnung bedeutet Änderung seiner Existenz, Aufbruch, Verheißung, Hoffnung, aber auch Enttäuschung und Schwierigkeiten, Lernprozesse in seinen Gottesvorstellungen („Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm nichts!“) und am Ende Segen... kurzum ein langer reicher Lebensweg der immer wieder neuen Begegnungen.

Und Mose?

Die Begegnung Gottes im unverfügbaren Feuer des Dornbusches und dem unabdingbaren: „Geh, ich will dich zum Pharao senden.“ Aber der Mann Mose widerspricht. Begegnung ist hier Auseinander-



setzung, Dialog mit Gott und endet im Vertrauen auf die Zusage „Ich werde da sein, wohin du auch gehst.“ (= der offenbarte Name Gottes Jahwe).

Und auch hier in den Geschichten, die folgen: Begegnung als Einbruch, als neue Lebensperspektive in der Verantwortung für andere, Kraft, Hoffnung und Bewährung aus der Erfahrung der Begegnungen schöpfend.

Erinnern wir uns weiter an die wundersame Geschichte des jungen Samuel, der sich nachts im Schlaf oder Traum gerufen fühlt, aber nicht ahnt, dass es Gott ist, der ihm begegnet, und zu seinem Lehrer Eli lief, bis der ihm endlich die Ohren dafür öffnet. Nicht jede Begegnung offenbart sofort ihren Sinn oder die Bedeutung für unser Leben.

„Die Zeichen der Anrede sind nicht etwas Außerordentliches, etwas was aus der Ordnung der Dinge tritt, sie sind eben das, was sich je und je begibt... Was mir widerfährt, ist Anrede an mich. Als das, was mir widerfährt, ist das Weltgeschehen Anrede an mich.“ (Martin Buber, ebenda) „Wehe mir, ich bin verloren,“ ruft Jesaja, als die Mächtigkeit Gottes in

sein Leben einbricht und ihn zum Propheten beruft. Die Begegnung fühlt sich für ihn an, als ob er glühende Kohlen auf die Lippen gelegt bekäme, - eine Erfahrung in Begegnungen mit Gott, die Menschen, wie sie biblische Geschichten erzählen, erschauern lässt:

„Du kannst mein Angesicht nicht schauen, denn kein Mensch bleibt am Leben, der mich schaut.“ (Ex 33) Wie vom Blitz getroffen kann eine Begegnung für uns werden, so unzweifelhaft und unausweichlich mit allen Konsequenzen für das Leben. Erschreckend auch die Begegnungen mit Engeln, die aus einer so ganz anderen Welt in unsere einbrechen, wenn sie als prophetische Boten die Heilsgeschichte den Menschen verkünden: der Engel Gabriel der jungen Frau Maria, den geblendet Hirten auf dem Feld draußen in der Nacht die Geburt des Heilandes der Welt, die Männer im blitzenden Gewand: „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten... sie aber gerieten in Furcht und neigten das Angesicht zur Erde...“ (Lk 24).

Dagegen eine zarte sanfte Begegnung mit Engeln im Traum, - so wunderbar dargestellt in dem Ka-

pitell in der Kathedrale von Autun, erzählt in den biblischen Geschichten, wie Josef oder den Weisen aus dem Morgenland (Mt 2) Rat und Weisung gegeben wird, welchen Lebensweg sie weiter gehen sollen. „Der Mensch empfängt, und er empfängt nicht einen ‘Inhalt’, sondern eine Gegenwart, eine Gegenwart als Kraft.“ (Martin Buber, ebenda)

Aber das weiß man oft erst im Nachhinein, als das, was sich bewährt hat...

Im Neuen Testament erzählen uns die Evangelien Begegnungs-Geschichten.

Jesu Lebensweg ist ein durchgängiger Weg der Begegnungen mit den verschiedensten Menschen in allen möglichen Lebenssituationen, in denen er seine Begegnung mit Gott, seinem Vater als die neue frohe Botschaft verkündigt und vorlebt:

Er sammelt seine Jünger, indem er auf sie zugeht und sie anspricht, er geht in die Dörfer und Städte und predigt den Menschen, da wo er ihnen begegnet, er versammelt große Menschenmengen, die um ihn sitzen, zu ihm kommen und die Begegnung mit ihm suchen (Mt 5 oder



Joh 3), er setzt sich zu Müttern und nimmt die Kinder auf den Schoß (Mk 10), er besucht seine Freunde Maria und Martha zuhause und sitzt gemütlich mit ihnen beim Essen (Lk 10,38), er geht in die Synagoge, um dort den Menschen zu begegnen und mit ihnen zu sprechen, die anders denken oder Fragen haben, (Mt 13,53), er geht zu den Kranken, die alle meiden (Lk 17,12) und hat keine Angst vor der nahen Begegnung, er setzt sich mit den Pharisäern auseinander und weicht ihnen nicht aus (Mt 22,34) und er begegnet seinen Jüngern und den Frauen als der Auferstandene, um ihnen ihre Angst zu nehmen, sie zu

trösten und in die Welt zu schicken (z. B. Mk 16).

Mit der Einsetzung des Abendmahles schenkt er den Menschen leibhaftige Begegnung mit ihm und untereinander für alle Zeiten, und durch den Missionsbefehl weist er seine Jünger mit seiner befreienden frohen Botschaft zu den Menschen in aller Welt zur Begegnung mit ihnen in ihrem je eigenen alltäglichen Leben.

Es ist diese in Vertrauen, Hoffnung, Liebe und Freiheit der Kinder Gottes wurzelnde frohe Botschaft, die Begegnungen zwischen Menschen zu einem Erlebnis werden lassen, das das Leben trägt und froh macht

und dem Einzelnen das Gefühl gibt, ernst genommen, verstanden und gebraucht zu sein. Solche Begegnungen ereignen sich nicht alle Tage und bedürfen unserer Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, ja auch des Hinschauens und Zeitnehmens, und vielleicht sind sie letztlich immer ein Geschenk.

„Jeder von uns steckt in einem Panzer, dessen Aufgabe ist, die Zeichen abzuwehren. Zeichen geschehen uns unablässig, leben heißt angeredet werden, wir brauchen nur uns zu stellen, nur vernehmen. Aber das Wagnis ist uns zu gefährlich...

Nicht von allem absehen heißt in die Beziehung treten, sondern alles im Du sehen; nicht der Welt entsagen, sondern sie in ihren Grund stellen. Von der Welt wegblicken, das hilft nicht zu Gott; auf die Welt hinstarren, das hilft auch nicht zu ihm; aber wer die Welt in ihm schaut, steht in seiner Gegenwart.“ (Martin Buber, ebenda)

Helga Müller-Bardorff M.A.

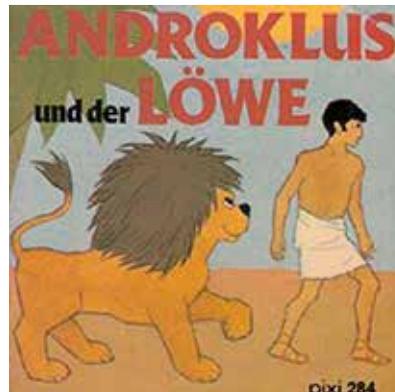


Begegnungen



Wenn ich an Begegnungen denke, fällt mir nicht nur das Treffen mit Fremden oder interessanten Persönlichkeiten ein. Gerade im Frühling berührt mich oft die Natur, wenn ich z.B. in den tiefblauen Kelch eines Enzians blicke, der, wie in den Isarauen, vielleicht noch mitten zwischen den zarten dunkelroten Steinröschen blüht und einen wunderbaren Kontrast bildet. Und dann fallen mir noch spontan Begegnungen ein, wie sie zwischen Tieren und Menschen stattfinden. So faszinierte die Erzählung von der Freundschaft des Sklaven Androklos mit einem Löwen die Römer vor 2000 Jahren so sehr, dass

sie wiederholt aufgeschrieben und überliefert wurde: Ein römische Proconsul misshandelte seinen Sklaven Androklos häufig, sodass dieser in die Einsamkeit floh und Schutz in einer weiten Höhle suchte. Am Abend torkelte jedoch ein mächtiger Löwe heran, wo er offensichtlich zu Hause war. Voll Angst versuchte Androklos zu fliehen, aber das Tier sah ihn überraschenderweise mit sanften Augen an und hielt ihm seine Pranke hin, in der ein großer Dorn steckte. Voll Mitleid entfernte der Sklave den Dorn und reinigte sorgfältig die Wunde. Von da an lebten sie wie Freunde zusammen und teilten ihre Jagdbeute.



Nach vielen Monaten wurde Androklos auf einem seiner Streifzüge von Soldaten aufgegriffen, als geflohener Sklave erkannt und dazu verurteilt, in einer Arena wilden Tieren ausgesetzt zu werden, ein Schauspiel, das die Römer liebten. Voll Schrecken sah der Verurteilte, wie ein Löwe sich brüllend mit Ungestüm auf ihn stürzen wollte, doch plötzlich blieb er stehen, wedelte mit dem Schwanz, trat schmeichelnd auf ihn zu und kauerte sich neben ihm nieder. Jetzt erkannte Androklos seinen alten Gefährten und kraulte ihn zärtlich. Als ein hungriger Tiger den Menschen anspringen wollte, stürzte der Löwe wütend auf den Angreifer zu und zerfetzte ihn. Überrascht und gerührt wollten die Zuschauer das Wunder erklärt haben, und als sie die Geschichte von der Freundschaft der beiden hörten, verlangten sie vehement die Freilassung des Sklaven und des Löwen.

Es ist interessant, einmal all den kleinen oder bedeutsamen, den lustigen oder traurigen Begegnungen nachzuspüren und zu erfassen, wie sie oft unser Leben beeinflussen!

Margarete Baier



„Mir sagt das was!“

Begegnung mit Kunst



Eine Freundin wieder treffen, die man lange nicht mehr gesehen hat, und dabei schauen, ob man sich noch etwas zu sagen hat. Oder einen Menschen kennenlernen und schon beim ersten Augenkontakt eine Faszination spüren. Der oder die Fremde weckt Neugier und den Wunsch nach näherer Bekanntschaft. Oft merkt man später, wie ganz ähnliche Herkunft oder Interessen, vergleichbare Fragen an das Leben einen verbinden. Wie konnte man das wissen? Anders herum ist es aber auch anziehend, einem Menschen zu begegnen, der ganz anders ist als man selbst. Er kann Türen öffnen in unbekannte Lebensmöglichkeiten hinein, er unter-

stützt einen durch seine Lebensart darin, die eigenen engen Grenzen zu überschreiten.

Mit der Kunst ist es genauso. Sie kennen das bestimmt auch von sich selbst. Vielleicht gibt es ein Gemälde, in das Sie sich einmal regelrecht verliebt haben. Sie besuchen es dann und wann an seinem angestammten Platz im Museum, besitzen möglicherweise längst eine Postkarte oder ein Poster davon. Oder das Motiv zielt sogar Ihre Lieblingstasse. Wenn Sie das Bild schon lange kennen, spüren Sie vielleicht auch, wie sich Ihr Blick auf das Werk wandelt mit den Jahren. Ihre Biografie hat Einfluss darauf.

Und wann haben Sie sich das letzte Mal auf eine Begegnung mit einer Ihnen unbekanntem Künstlerin oder einem Künstler eingelassen? Ausprobiert, ob eine Skulptur oder eine Rauminstallation in Ihnen ein Echo auslöst? „Ich arbeite mit Ekstase und Tränen in den Augen, und ich arbeite so lange, bis die Dunkelheit kommt und mich umhüllt. Licht! Licht! Und von allen Wänden fließen die Farben“, schrieb der russische Künstler Alexej Jawlensky.

Im deutschen Expressionismus hatte der Maler mit farbenfrohen Porträts begonnen. Im Alter, gequält von Arthritis, von den Nazis verfolgt und verfolgt, schuf er kleinformatige Gemälde von Gesichtern, deren senkrechter Nasenstrich und die zwei waagerechten Balken für die Augen mehr ein Kreuz andeuten als ein wiedererkennbares Antlitz. Dieselbe Dringlichkeit, dieser Enthusiasmus bestimmen auch das Schaffen nicht weniger Künstler der Gegenwart. Natürlich ist nicht zu leugnen, dass Kunst auch ein Markt ist, hart attackiert von Wirtschaftsinteressen. Trotzdem ist die Kunst glücklicherweise immer noch ein Raum, in dem jede Frau und jeder Mann verwandte Seelen finden kann, Werke, die einen in den eigenen Lebensfragen weiterbringen. Von denen man sich verstanden fühlt. Man begegnet einem Bild, das ausdrückt, was man selbst auch fühlt, aber wofür man keine „Worte“ findet. Jedenfalls nicht solche! „Tiere in Licht und Schatten, daneben eine Kreuzigung Christi, von einem Künstler dargestellt, welcher an Christus nicht glaubt, Blumen, menschliche Figuren sitzend, ste-

hend, gehend, auch oft nackt, Äpfel und silberne Schüsseln, Porträt des Geheimrats N, Abendsonne, Dame in Rosa, fliegende Enten. Menschen gehen von einer Leinwand zur andern. Dann gehen sie fort, ebenso arm oder reich, wie sie eintraten und werden sofort von ihren Interessen, die gar nichts mit Kunst zu tun haben, absorbiert. Warum waren sie da? In jedem Bild ist geheimnisvoll ein ganzes Leben eingeschlossen, ein ganzes Leben mit vielen Qualen, Zweifeln, Stunden der Begeisterung und des Lichtes. Hungrige Seelen gehen hungrig ab. Die große Menge schlendert durch die Säle und findet die Leinwände „nett“ und „großartig“. Mensch, der was

sagen könnte, hat zum Menschen nichts gesagt, und der, der hören könnte, hat nichts gehört.“ (S. 24/25 gekürzt) Diese Worte des Künstlers Wassily Kandinsky, geseufzt in seiner bahnbrechenden Streitschrift „Über das Geistige in der Kunst“ haben an Aktualität nichts eingebüßt. Gewiss machen Museen es einem manchmal nicht gerade leicht, in einen intensiven Kontakt mit einem Kunstwerk zu treten. Manche führen sich auf, als wäre ihnen der Montag der liebste Wochentag – geschlossen fürs Publikum. „Einen Stuhl? Ne, das geht nicht, Fluchtwege, Sie wissen schon, Brandschutz!“ Oder Katalogtexte, aus denen kein Mensch schlau wird, und

die bei vielen LeserInnen den bitteren Geschmack zurücklassen: Diese Kunst ist für Experten gemacht und nicht für mich. Langsam setzt aber ein Umdenken ein. Statt als Museumspädagogisches Zentrum nur die Kinder im Blick zu haben, gibt es inzwischen vereinzelt auch Führungen für Erwachsene, bei denen die Geführten nicht nur zugestextet werden, sondern zum Sehen eingeladen. Kunstvermittlung, die einen kurzweilig ermutigt, der eigenen Wahrnehmung zu trauen und eine Brücke baut zwischen der Seh- und Lebenserfahrung des Betrachters und dem Werk. Dann erinnert ein Gartenbild von Monet plötzlich an die verlorene Heimat in Ketzin. Dann beginnt das ernst blickende Paar bei Edward Hopper ein Eigenleben und führt ein Beziehungsgespräch, wie es einem selbst gerade in den Knochen steckt. Und das Porträt des Geheimrats N schaut uns an, als wollte er fragen: „Und? Was macht dein Leben aus? Was ist dir wichtig?“ Siehe da, sie sagt uns was, die Kunst.

Wenn Sie Lust auf eine solche Erfahrung haben, komme Sie doch mit auf unsere Museumsfahrt nach Stuttgart, am Samstag, 08.10. Infos in diesem Gemeindebrief und im Pfarramt.

Petra Dahlemann





So kann es gehen

Eine Begegnung, die mir Mut gemacht hat



Am 10. Juni fand in der Partenkirchner Gaststätte „Zum Rassen“ eine politische Kundgebung der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD) statt. Die Bundesvorsitzende sprach im Rassensaal über ihr Programm. Als Reaktion und Kontrapunkt folgten rund 300 Garmisch-Partenkirchner dem Aufruf von Christine Doering, auf dem Kirchplatz in Partenkirchen ein Zeichen gegen die rechtspopulistischen Parolen dieser Partei und für Offenheit, Toleranz und Einheit zu setzen. Neben Ver-

tretern verschiedener Parteien, sowie dem Vorsitzenden der Türkisch-Islamischen Gemeinde, sprach auch Pfarrer Thomas Lichteneber und betonte dabei, wie wichtig gegenseitige Toleranz zwischen dem Christentum und dem Islam sei. Er gab im übrigen zu bedenken, dass auch das Christentum orientalische Wurzeln habe, keineswegs also eine Spaltung zwischen Abendland und Morgenland, zwischen dem Westen und den muslimisch geprägten Ländern rechtfertige. Ich war auch auf dieser Gegenveranstaltung und mit mir viele Freunde, Bekannte und Verwandte. Neben Pfarrern beider Konfessionen, Vertretern des Kirchenvorstands und dem tollen, großen Aufgebot der evangelischen Jugend traf ich dort auf Schüler und Schülerinnen verschiedener Schulen am Ort, auf kleine Kinder und auf Ältere, auf g'standene Einheimische in Tracht neben Asylbewerbern, auf Jugendliche mit Rastalocken und Familien mit Kinderwägen. Ein bunt

gemischtes und während der gesamten Veranstaltung friedliches Publikum, das zur Musik tanzte, den Rednern zuhörte und Applaus spendete. Es war eine schöne Veranstaltung, ich freute mich, dass so viele Menschen am Ort gemeinsam ihren Willen kundtaten, sich nicht von einseitigen, hetzerischen Parolen spalten zu lassen, auch wenn sie politisch und religiös und auch sonst sicherlich nicht immer einer Meinung sein mögen. So kann es gehen. Es geht nicht um schwarz oder weiß. Es gibt für komplexe Probleme keine einfachen Lösungen, wie uns Parteien, wie die AfD, weismachen wollen. Aber es gibt den Willen, etwas gemeinsam anzupacken, über Grenzen hinweg, die einen vielleicht sonst trennen. Es kann eine Begegnung verschiedenster Menschen an einem Ort geben, die auf den ersten Blick gar nichts gemeinsam haben. Doch! Eines haben sie gemeinsam: Sie wollen sich nicht spalten lassen, sie wollen diesem Hass und der Angst etwas entgegensetzen, die zur Zeit an so vielen Orten geschürt werden. Begegnung heißt, frei zitiert nach Wikipedia, „Verringerung des Abstandes zwischen zwei Subjekten“. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Veronika Rusch



Aus dem Kirchenvorstand

Fusionsstand der beiden Kirchengemeinden



Liebe Leserinnen und liebe Leser, in den Gemeindeversammlungen im letzten Jahr und in den letzten

ten Gemeindebriefen wurde über die Idee einer Zusammenlegung der beiden Kirchengemeinden Garmisch-Grainau und Partenkirchen mit Burgrain, Farchant und Oberau berichtet und diskutiert.

Woher kam die Idee einer Zusammenlegung? In den nächsten Jahren wird es auf Grund der demografischen Entwicklung immer weniger Gemeindemitglieder geben, damit werden auch die finanziellen Mittel weniger. Auch sind viele Angebote in beiden Gemeinden vorhanden bzw. werden doppelt angeboten. Außerdem wird schon auf vielen Gebieten gemeinsam zusammengearbeitet, so z.B. in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (Familiengottesdienste), Kon-

firmandenarbeit, Urlauberseelsorge (Kirche im Grünen), beim Gemeindebrief und in vielen anderen Bereichen.

Bei einer Zusammenlegung in naher Zukunft wird auch einer verordneten Zusammenlegung zuvorgekommen (siehe die Beispiele unserer kath. Nachbargemeinden).

In den Gemeindeversammlungen (Oktober 2015) wurden viele konstruktive Kritiken, Anregungen und Wünsche genannt, die von den beiden Kirchenvorständen in den weiteren Überlegungen und Diskussionen berücksichtigt wurden und werden.

In diesem Beitrag möchten wir Ihnen den aktuellen Stand der Planungen mitteilen, denn uns Kirchenvorstehern ist es wichtig, Sie über die Aktivitäten dazu auf dem Laufenden zu halten.

Inzwischen wurde ein Zeitplan zur Zusammenlegung der beiden Kirchengemeinden entwickelt und die nächsten Schritte eingeleitet. In der letzten gemeinsamen Kirchenvorstandsklausur (siehe auch die Ankündigung im letzten Gemeindebrief) wurde ein Entwurf einer Fusionsvereinbarung erarbeitet. Die-

ser Entwurf wurde inzwischen zur Prüfung ans Landeskirchenamt übermittelt. Dazu wurde von Dekan Piper ein Gutachten erstellt. Er war u.a. bei einer der Gemeindeversammlungen dabei.

Der Fusionsentwurf enthält u.a. folgende Punkte: Name der Kirchengemeinde. Er wird voraussichtlich lauten: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Garmisch-Partenkirchen mit Burgrain, Farchant, Grainau und Oberau.

Ziele der Zusammenlegung/Fusion: noch bessere Bündelung und Nutzung der verfügbaren Ressourcen, Finanzierungen, bessere und einheitlichere Präsenz, gemeinsames Auftreten für Sie, unsere Gemeindemitglieder sowie für Gäste und Touristen. Vereinbarungen bezüglich organisatorischer Aufgaben - angefangen von Immobilienverwaltung (in unserem Gemeindebereich befinden sich 6 Kirchen, 4 Pfarrhäuser, 2 Gemeindehäuser und 2 Gemeindesäle), über Zuständigkeiten (welcher Pfarrer ist für welche Themen hauptverantwortlich) bis hin zu personellen Themen (Standort Pfarramt, Reinigungskräfte, Mesner, etc.). Dieser



Grüß Gott, ich bin der Neue

Diakon Kai Wedekind

Entwurf steht zur Einsichtnahme in den Pfarrämtern zur Verfügung. Wir warten nun auf die Stellungnahme vom Landeskirchenamt zu diesem Entwurf.

Jedenfalls: der offizielle Antrag auf Zusammenlegung ist gestellt und liegt dem Landeskirchenamt zur Prüfung vor.

Dass wir aktuell an diesem Punkt im gesamten Prozessablauf stehen liegt daran, dass wir uns ganz bewusst Zeit für Diskussionen und Informationen genommen haben und nehmen.

Wir werden Sie auch weiterhin bei verschiedenen Gelegenheiten über den Stand der Fusion informieren. Gerne können Sie uns auch weiterhin Ihre Anregungen, Wünsche und Kritiken zukommen lassen, denn wir wollen alle Schritte auch weiterhin gemeinsam unternehmen.

Michael Koepke



Mein Name ist Kai Wedekind. Ich bin 29 Jahre alt, und ab September dieses Jahres werde ich die Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde übernehmen.

Während meiner Ausbildung zum Diakon habe ich den Abschluss des staatlich anerkannten Erziehers gemacht. Dieser Abschluss und meine theologische Ausbildung legen den Grundstock für meine Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Ich freue mich sehr darauf, in Ihrer Gemeinde zu arbeiten. Aufgewachsen bin ich im schönen Oberbayern. Deshalb zieht es mich nun, nach meiner Diakonenausbildung, wieder zurück hierher. Mit Garmisch-Partenkirchen war für mich bis-

her immer nur ein Tag in den Bergen verbunden. Umso mehr freut es mich, dass ich nun in einem Ort arbeiten darf, in dem andere Menschen Urlaub machen.

Ich bin schon sehr gespannt darauf, mit den Jugendleitern vor Ort zusammen zu arbeiten. Besonders interessant finde ich, den Prozess der Gemeindefusion auf Ebene der Jugendarbeit mitzugestalten und meine Ideen in die Arbeit mit einfließen zu lassen.

Ich konnte bereits erste Jugendliche kennenlernen, als ich vor 2 Jahren, während des letzten Jahres der Erzieherausbildung, in Ihrem Dekanat gearbeitet habe. Damals bin ich den Jugendlichen auf Dekanats Ebene begegnet, und nun werden diese Begegnungen auf Gemeindeebene noch intensiviert und viele weitere dazukommen.

Diesen und allen anderen Begegnungen und Erfahrungen in Ihren Gemeinden, blicke ich mit einer großen Menge an Motivation und Vorfreude entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Wedekind

Radpilgerweg von Augsburg nach Wittenberg



Sehr geehrte Radlfreundinnen und Radlfreunde, in Ihren Händen ist ein Beitrag des Dekanats Weilheim zum Reformationsjubiläum 2017, die Beschreibung eines Radpilgerweges von Augsburg nach Wittenberg entlang der wichtigsten Orte der Reformationsgeschichte.

Geleitet von einem GPS Track können Sie in 12 bis 14 Tagen diesen Radpilgerweg nachfahren.

Die Radstrecke ist sozusagen „virtuell ausgemalt“ und mit Navigationsgerät oder Handy geführt.

So entstand ein naturnaher, meist abseits vom großen Verkehr geführter Weg, der uns in einer großen Schleife über Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Coburg, Schmalkalden,

Rennsteig, Wartburg, Eisenach, Erfurt, Stotternheim, Eisleben, Halle und Torgau nach Wittenberg bringt. Die Vorbereitungstour hat uns bereits sehr begeistert – wie schön ist Deutschland, wie vielfältig die Landschaften und wie gut ausgebaut die Radwege.

Immer auf der Suche nach dem besten Weg, trafen wir auf große Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft, auf heimelige und originelle Hotels und auf den Reformator Martin Luther in vielfältigster Form.

Dieser Streckenführer soll Ihnen Appetit machen, auf Luthers Wegen zu fahren und ihm näher zu kommen. Die Ausstellungen, Kirchen und Museen sind allesamt zum Jubiläum hervorragend vorbereitet worden.

Die Etappen GPS Daten sind im Download abrufbar auf der Internetseite des Evangelischen Dekanats Weilheim (Oberbayern) www.ebw-weilheim.de/radpilgerweg.

Auf dieser Seite finden Sie auch den Streckenführer zum Ausdrucken und eine Anleitung zur Übertragung der GPS Daten auf

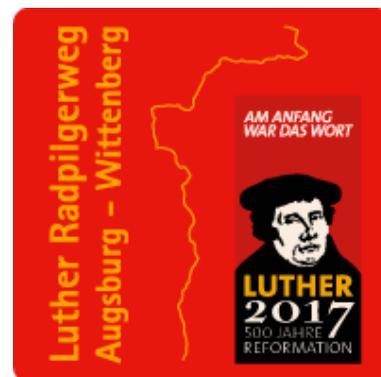
das Navigationsgerät in pdf.

Es würde mich freuen, von Ihren Erfahrungen und Erlebnissen auf dem Weg zu hören – Sie erreichen mich unter der Email Adresse Juergen.Nitz@elkb.de.

Technische Fragen beantwortet mein „GPS Spezialist“, Herr Christian Reuting www.bikingchris.de Ich wünsche Ihnen wertvolle Erfahrungen und geistliche Anregungen in der Begegnung mit Luthers Glauben und Welt auf Ihrer „reformatorischen Deutschland-Tour“.

Mit herzlichen Grüßen aus Kaufering

Ihr Pfr. Jürgen Nitz





4. Regionales Seniorenfest in Krün

Samstag, 24. September

Schon fast Tradition hat dieses gemeinsame Fest von Seniorinnen und Senioren im südlichen Dekanat Weilheim.

Zum zweiten Mal gastieren wir im Isartal. Am, um und im Kurhaus Krün wird diese Veranstaltung am Samstag, 24. September, nachmittags zwischen 14.00 und 17.30 Uhr stattfinden.

Drei Buslinien, die durchs Ammer-, Loisach- und Isartal touren, holen die Teilnehmer aus den verschiedenen Seniorenclubs und -treffs ab und bringen sie zum Ziel.

Ein rühriges Team aus Krün, Wallgau und Umgegend, unterstützt von einigen Mitarbeitenden aus Oberammergau, Eschenlohe und Garmisch-Partenkirchen, bereitet ein buntes Programm vor.

Das gemeinschaftliche Singen mit Peter und Regina Sieber ist sicherlich wieder ein Höhepunkt des frühherbstlichen Nachmittags.

Luise März malt selbst und wird ihre Kunstwerke darstellen. Durch die örtliche Barockkirche St. Sebastian werden Interessierte von Frau Märkl geführt. Auf die Spuren Barack Obamas, der fast genau vor einem Jahr Krün besuchte, begeben

sich Interessierte mit Herrn Ronge. Eine Besonderheit stellt der Besuch des Steinmuseums dar. Für Bewegungsfreudige wird Volkstanz angeboten und ebenso eine Führung durch das malerische Krün.

Das Fest findet auch bei Regen statt. Das ein oder andere Programm kann dann allerdings nur leicht eingeschränkt stattfinden.

Einzelteilnehmende sind herzlich willkommen, werden aber gebeten, sich bei Klaus Lobenhofer 08821-95 23 18, telefonisch anzumelden.

Wer dabei ist, wird von handgemachten Kuchen verwöhnt. Selbstverständlich wird auch für das weitere leibliche Wohl gesorgt werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden sind erbeten.

Möglich gemacht wird dieses Fest erst durch die ausgezeichnete Unterstützung der Bürgerstiftung Mehrwert des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Noch Fragen? Anruf genügt: 08821-95 23 18. Bei Nachrichten auf dem Anrufbeantworter bitte die eigene Telefonnummer hinterlassen.

Klaus Lobenhofer

Ökumenische Orgelwanderung

Samstag, 15. Oktober

1. Station, 14.00 Uhr: Neue Pfarrkirche St. Martin, Marienplatz 6, Garmisch.

Es spielt Laurent Wehrsdorff Werke von Max Reger.

2. Station, 14.45 Uhr: Alte Pfarrkirche St. Martin, Pfarrhausweg 2, Garmisch.

Es spielt Josef Schwarzenböck Altitalienische Orgelmusik.

3. Station, 16.00 Uhr: Evang. Johanneskirche Partenkirchen, Hindenburgstr. 41.

Es spielt Ricarda Brose Norddeutsche Orgelmeister.

4. Station, 17.30 Uhr: Wallfahrtskirche St. Anton, Partenkirchen.

Es spielt Thomas Nábauer Romantische Orgelmusik.

Nach der 3. Station gibt es eine kurze Kaffeepause im Kirchhof der Johanneskirche. Nach der 4. Station geht's zum gemütlichen Ausklang in den Berggasthof Panorama.

4. Literaturfest

6. August in Grainau

Ein Tag voll Poesie und Krimispannung, interessante Autoren kennenlernen, in Büchern stöbern und bei einer Erfrischung mit Anderen über lesenswerte Bücher plaudern und den Horizont erweitern: Ein Open-Air-Vergnügen der besonderen Art erwartet Sie in Garten und Hof der Erlöserkirche Grainau.



Es kommen Autorinnen und Autoren der Region bis hin nach München, die ihre Bücher in einer Lesung vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Den ganzen Tag haben Sie Gelegenheit, mit ihnen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich gibt es auch zu essen und zu trinken. Freuen Sie sich auf unser Sommerfest der Literatur am 6. August von 12.00 - 20.00 Uhr.

Chorkonzert für einen Ur-Baiern

Lesung und Musik zum Tag des Hl. Willibald: Von Löwen, Vulkanen und Sarazenen.

In der Pfarrkirche St. Martin Garmisch-Partenkirchen findet am Donnerstag, dem 7. Juli (Willibaldstag), 20.00 Uhr, ein Konzert der Gruppe CANTORIX Dekanatschor Weilheim statt, die aus Instrumentenbauschülern aus Mittenwald besteht. Die 18-25 Jahre alten Sängerinnen und Sänger werden zusammen mit Peter Sieber (ebenfalls Mittenwald) ein Konzert mit Werken von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und anderen gestalten. Geleitet wird CANTORIX von Kantor Wilko Ossoba.

Gerahmt wird der Gesang von der (Auto)Biographie des ersten Eichstättler Bischofs, der in seinem langen Leben zur Zeit Karls des Großen nicht nur Rom, Konstantinopel und Jerusalem besuchte, sondern auf seinem Weg auch Gefangenschaft, Blindheit und Lebensgefahr durch Hunger, Vulkanausbrüche und wilde Tiere erfahren musste.

Besonders aber werden die eindrucksvollen Werke der großen Komponisten den Abend prägen.

Die Motette „Jesu meine Freude“ gilt nicht von ungefähr seit Jahrzehnten als einer der beliebtesten Chorzyklen in Konzerten, ebenso wie die hervorragenden Motetten des Dresdner Meisters Heinrich Schütz.

Auch die Romantiker Jakob Meyerbeer und Johann Gabriel Rheinberger kommen mit je einem größeren Werk vor. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsames Herbstfest

Sonntag, 16. 10., 15.00 Uhr
Christuskirche Garmisch

Wie das Sommerfest am 3. Juli in Partenkirchen gemeinsam gefeiert wird, so auch das Herbstfest in Garmisch - dieses Jahr am Kirchweihsonntag. Es beginnt mit einer Andacht um 15.00 Uhr in der Christuskirche. Anschließend gibt es Südtiroler Spezialitäten wie beim Törggelen: Speck, Käse, Kaffee und Kuchen, Wein und Getränke. Schöne Musik wird auch nicht fehlen. Geleitet wird bis in den frühen Abend - bei schönem Wetter im Kirchhof sonst im Gemeindehaus.



Geschichten von Frieden und Freundschaft

Liebe Kinder! Ich erzähle Euch heute eine Geschichte von Gudrun Pausewang, die ich gerne mag, weil sie „Weg mit der Grenze!“ heißt, und erzählt, was Kinder und Erwachsene miteinander fertig bringen können, wenn sie sich nur trauen. Ich muss diese Geschichte aber sehr verkürzen, weil sie sonst nicht auf die Kinderseite passt. Wenn ihr sie ausführlich lesen wollt, dann wünscht euch zum nächsten Geburtstag das Buch:

„Frieden kommt nicht von allein, Geschichten von Frieden und Freundschaft“, von Gudrun Pausewang im Ravensburger Verlag.

Die beiden Könige aus dem Grasland und dem Waldland, die nebeneinander lagen, mochten sich und trafen sich jeden Monat, um miteinander alles Wichtige von ihren Ländern zu besprechen. Eines Tages hatten sie die gute Idee, alle Grenzzäune zwischen ihren Ländern wegzuräumen, so dass die Menschen jederzeit im Gras- wie im Waldland spazieren gehen konnten und sich gegenseitig besuchen und anfreunden konnten. Beim nächsten Treffen hatten sie eine noch bessere

Idee:

„Was brauchen wir Soldaten und Schießgewehre und Panzer, das kostet soviel Geld! Das alles ist zu nichts nütze, das schaffen wir ab!“ So lebten alle Menschen miteinander in Frieden, so verschieden sie auch waren, bis plötzlich ein Polizeihauptmann unzufrieden wurde und den verrückten Einfall hatte, sich selber zum König zu machen und den richtigen König ins Gefängnis zu werfen. Und wie das bei bösen Taten manchmal so ist: Der Polizeihauptmann vom Nachbarland machte es ihm gleich nach. Sie erzählten den überraschten Einwohnern: „Eure Könige waren Verbrecher, seid froh, dass ihr sie los seid, und wir jetzt die Macht haben!“ Jeden Tag dachten sich die beiden etwas Neues Böses über das andere Land und die Menschen dort aus und hetzten mit Lügen die Menschen gegeneinander.

Am Schluss wollten sie sich gegenseitig erobern und kaputt machen. Und dann bauten sie viele neue Grenzzäune. Die Kinder fragten in der Schule ihre Lehrer, ob denn all die schlimmen Sachen über die anderen Kinder drüben im andern

Land wahr seien. Und die fragten zurück: „Haben euch die Kinder von drüben fressen wollen oder euch sonst was getan? Ihr kennt euch doch von früher und wisst, dass es Blödsinn ist!“ Da lachten alle Kinder, und das Lachen drang aus dem Schulhaus hinaus auf die Straßen, hinüber und herüber. Die Erwachsenen hörten es, und plötzlich rief einer: „Warum lassen wir uns das alles gefallen?“ „Wir machen nicht mehr mit!“ „Weg mit den Grenzzäunen!“ „Aufhören mit den bösen Reden und Unwahrheiten!“ „Wir kennen uns doch und wissen, dass drüben unsere Freunde leben!“ Da merkten die beiden Lügner und Unfriedenmacher, die sich selbst zum König ernannt hatten, dass es vorbei war. Als sie fliehen wollten, wurden sie eingesperrt, und die Menschen aus beiden Ländern holten ihre friedlichen Könige aus dem Gefängnis, umarmten sich gegenseitig und die Grasländer und die Waldländer feierten miteinander ein fröhliches Fest.

Helga Müller-Bardorff M.A.

Neues aus der Bücherei



Unsere Empfehlung zum Leitthema „Begegnung“

Der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry – bei uns als Buch oder auch als DVD (Zeichentrickfilm).



Das moderne Märchen von einem in der Wüste notgelandeten Piloten und vom kleinen Prinzen übt

ungebrochene Faszination aus. Die beiden erleben verschiedene Begegnungen - mit einem Fuchs, einer Rose, einem König, einer Schlange usw. und lernen dabei Weisheiten des Lebens kennen.

Lesewettbewerb 2016

Seit dem 30. Mai und bis 30. Oktober läuft bei uns der Lesewettbewerb

für die Klasse 1c der Bürgermeister-Schütte-Schule.

Unsere Mitarbeiter haben 140 Bücher für Erstleser gelesen, jeweils 5 Fragen pro Buch erstellt, alle Bücher gekennzeichnet und in ein vorbereitetes Regal gestellt.

Jedes Kind bekommt einen Teilnehmerschein und kann so viele Bücher lesen und die dazugehörigen Fragen beantworten, wie es möchte. Ab 5 Büchern gibt es eine Urkunde und für Vielleser noch Extrapreise. Zum Abschluß findet im November für die Teilnehmer aus allen Büchereien in Garmisch-Partenkirchen eine gemeinsame Veranstaltung mit Bürgermeisterin Dr. Meierhofer statt.

Sommerferienleseclub 2016

Auch in diesem Jahr veranstalten wir für die lesebegeisterten Kinder der 2.-6. Klasse der Grund- und Mittelschule Partenkirchen wieder einen „Sommerferienleseclub“.

Viele neue Bücher sind dafür eingekauft worden, damit unsere jungen Leseratten eine große Auswahl an spannenden, lustigen, gruseligen und abenteuerlichen Geschich-

ten finden können.

Zu jedem der ausgewählten Bücher gibt es eine Bewertungskarte, auf der das gelesene Buch kommentiert werden kann. Diese Karte gilt gleichzeitig als Los für die Tombola bei unserer Abschlussveranstaltung. Viele schöne Preise gibt es dort für die eifrigsten Bücherratten zu gewinnen.

Der Leseclub beginnt Ende Juli und endet in der letzten Ferienwoche. Die Abschlussveranstaltung wird kurz danach in unserer Bücherei stattfinden.

Bilderbuchkino

Unser mittlerweile sehr gut angenommenes Bilderbuchkino startet wieder ab September – jeweils am letzten Samstag des Monats um 17:00 Uhr im Gemeindehaus, 1.

Öffnungszeiten der BÜCHEREI

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag 16.30 - 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 - 12.30 Uhr

Telefon: 08821-95 23 15

(während der Öffnungszeiten)



Stock.

Alle Kinder, die gerne Geschichten hören und schöne Bilder dazu sehen möchten und deren Eltern sind bei uns herzlich willkommen.

Newsletter

Mit unserem Newsletter informieren wir die Leser über Neues (z.B. neu gekaufte Bücher), Veranstaltungen und Aktionen.

Falls Sie noch nicht in unserem Verteiler sind, können Sie sich gerne unter unserer Mailadresse anmelden:

service@buecherei-hindenburgstrasse.de

Buchempfehlung

„EVA SCHLÄFT“ von Francesca Melandri.

Südtirol um 1950: Die 4-jährige Eva schläft, als ihre Mutter Gerda zum ersten Mal von Vito, einem Leutnant aus Sizilien, besucht wird. Die 16-jährige Eva schläft, als der Postbote ein Päckchen für sie abgeben will – von Vito. Gerda verweigert die Annahme und lässt es zurückgehen. Die 40-jährige Eva schläft ein, als sie nach 1200 km Bahnfahrt nach Süditalien bei dem todkranken Vito in seinen Armen liegt.

Die Geschichte dieser zarten Drei-

erziehung, vor dem Hintergrund der verheerenden politischen Situation Südtirols nach dem 1. Weltkrieg (Südtirol wurde nach dem 1. Weltkrieg ungefragt Italien zugeschlagen) hat Dichte und Tiefe.

Die 17-jährige Gerda bringt ihr uneheliches Kind EVA unter dramatischen Umständen zur Welt und kämpft für beide ums Überleben. Als der liebevolle Vito in das Leben beider tritt, zeichnet sich ein Hoffnungsschimmer für eine kleine intakte Familie ab. Doch der verzweifelte Kampf der Südtiroler um Autonomie ist noch in vollem Gange. Die Härte der politischen Verhältnisse hinterlässt tiefe Spuren.

Heidrun Osthoff

Ringelnetz

„Es zwitschert eine Lerche im Kamin...“

Joachim Ringelnetz, der „Seemann Kuttel Daddeldu“, der wunderbare, feinsinnige, hintergründige, derbe, einmalige Poet, der Meister des skurrilen Nonsens, der Verfasser herrlicher Kinderverwirr-Gedichte, kommt, wie schon 1928 geplant, nach Garmisch-Partenkirchen, zwar ein wenig verspätet, aber schließlich doch noch...

Joachim Klingemann vom LyrikLab München und Karl Wieczorek auf seiner steirischen Harmonika, werden ihn für kurze Zeit wieder zum Leben erwecken.

(Er selbst ist leider aus „himmlischen“ Gründen abwesenheitsmäßig entschuldigt...)

Freitag, 12.08., 18.00 Uhr, Eintritt: 8 €, ermäßigt 5€ (Abendkasse),
Gemeindehaus Partenkirchen, Hindenburgstr. 39.

Neue Mitarbeiterin vom Diakonischen Werk Weilheim

Letzte Meldung

Ab September wird im Gemeindehaus Partenkirchen, Hindenburgstr. 39 eine Mitarbeiterin des Diakonischen Werks Weilheim als Beraterin ihr Büro im Parterre des Gemeindehauses beziehen. Es freut uns, dass wir nach längerer Zeit wieder eine KASA-Mitarbeiterin (der Kirchlich Allgemeinen Sozialarbeit) haben werden.

Urlauberpfarrer und Musiker im Sommer

Tatkräftige Unterstützung bei den Berg- und Sonntagsgottesdiensten



Nein, der Hund gehört leider nicht zu mir. Er ist mir bei einem Berggottesdienst begegnet und ich habe mich sofort verliebt. Die Vernunft hat gesiegt: Ich wohne in einer wunderschönen Altstadt, keine schöne Heimat für einen Bernersenhund!

Berggottesdienst ist das Stichwort: Seit 3 Jahren bin ich in der bayrischen Landeskirche als Urlauberseelsorgerin tätig, so auch im letzten Jahr in Garmisch-Partenkirchen. Die Gottesdienste auf den Bergen sind mir ein großes Anliegen und eine ebensolche Freude. In Gottes großartiger Natur, in der Weite der Berge sind wir im wahr-

ten Sinne des Wortes: Dem Himmel so nah...! (Diesen Satz sollten wir nicht der Weißbierwerbung überlassen!)

Und wir sind unserem Schöpfer so nah. Jeder Gebirgsbach, jeder Fels und jede Klamm, in Jahrtausenden entstanden, fragen: „Was willst du aufgeregter Mensch des 21. Jahrhunderts mit deiner Wichtigkeit, deiner Kurzatmigkeit und deinem Stresslevel denn? Schau mich an und schau auf das, was in deinem Leben wirklich wichtig und wertvoll ist.“

Darum soll es in diesem Sommer gehen. Auf dem Berg und im Tal. Bei Gottesdiensten, Andachten und gemeinsamen Beisammensein. Ich freu' mich drauf!

Ihre und Eure Marion Kunz

P.S. Die Altstadt, in der ich wohne, ist die von Wetzlar in Mittelhessen, wo ich auch geboren bin.

Marion Kunz ist in Garmisch-Partenkirchen vom 16. Juli bis 11. August.



Pfarrer Christian Günther aus Erfurt. 1951 wurde ich im Erzgebirge in Sachsen geboren, verheiratet seit 1977 mit Erika, Designerin und Reiseleiterin. Sie ist mit mir bei Ihnen. Wir haben drei Söhne, die mit ihren Familien (8 Enkel) in München und Wolfenbüttel leben und arbeiten. Aufgewachsen in der Landwirtschaft, habe ich zunächst Agrarökonomie studiert.

Das füllte aber mein Leben nicht aus und ich spürte, dass Gott etwas ganz anderes mit mir vorhatte. So habe ich dann Theologie in Leipzig und Berlin studiert.

Meine erste Pfarrstelle war im „Musikwinkel“ der ehemaligen DDR, in Markneukirchen im Vogtland.

Weiter ging es in Gemrode im Harz an die romanische Stiftskirche St.



Cyriakus, - eine der ältesten Kirchen aus ottonischer Zeit. Nach einer weiteren Zeit in Dresden zog es uns zurück in den Harz, nach Halberstadt zum gotischen Dom und seinem grossartigen mittelalterlichen Domschatz.

Als Beauftragter des Bibelwerkes bekam ich gleich nach der Wende die Einladung, als Urlauberseelsorger in Bayern und später auch im Ausland tätig zu sein.

Da ich viel mit Kirchenbesuchern und touristischen Anliegen zu tun hatte, wurde ich 2011 beauftragt, die Projektstelle „Spirituelle Tourismus“ (Offene Kirchen, Kirchenführer-ausbildung, Pilger-, Rad-, und Lutherwege u.a.) im Gemeindedienst der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland) als neue Tätigkeit auszuführen.

Im „Ruhestand“ angekommen, bleibt die Freude an der Tätigkeit. Meine Frau und ich freuen uns auf den August bei Ihnen, auf die Veranstaltungen und Gottesdienste in Ihrer Gemeinde und mit den Gästen. Gott befohlen!

Christian und Erika Günther
Pfr. Günther ist in Garmisch-Partenkirchen vom 12. August bis 08. September.



Martin Hütterott, 1962 in Gütersloh geboren, verh., ist seit Mai 2004 Kreiskantor an der Stadtkirche St. Peter zu Sonneberg, in der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland).

Aus der Jugendkantorei und dem Bach-Chor Gütersloh emporgewachsen, studierte er Kirchenmusik und Dirigieren in Hamburg und Köln (A-Prüfung) und absolvierte in Detmold sein Kapellmeisterstudium. Es folgte ein Lehrauftrag für Orchesterleitung an der WW-Universität in Münster. Wenig später übernahm er die Leitung des „Jungen Sinfonieorchesters“ in Münster sowie der „Orchesterakademie Ruhr“ in Witten. Danach war er als Studienleiter und Kapellmeister an verschiedenen Theatern bei mehreren Opernproduktionen in Zusammenarbeit u.a. mit den Dirigenten Dennis Russel Davies und Yakov Kreizberg beteiligt. Vor Antritt des Dienstes in

Sonneberg war er Kirchenmusiker an der Neuhäuser Kirche in Celle, an der Stadtkirche in Idar-Oberstein und an der Regiswindiskirche in Lauffen/Neckar.

Er ist Leiter des Oratorienchores St. Peter, des Kammerchores und des Kammerorchesters Sonneberg. Er ist Mitglied als Baritonsolist des Vokalquartetts Sonneberg und der Neue Vokalsolisten. Martin Hütterott ist ein bekannter Baritonsolist und übernimmt oft die Partien des Baritonsolisten in und außerhalb von Sonneberg.

Zusammenarbeit mit Musikverlagen und Komponisten - Uraufführung zahlreicher zeitgenössischer Werke, Aufführung und Uraufführungen auch der Musik seines Vaters, dem Komponisten und ehemaligen Thomaner Carl-Theodor Hütterott.

Er mit seiner Frau, der Sopranistin Arantxa Iglesias-Hütterott, und Tochter freuen sich wieder die Tätigkeit als Kurkantor in Garmisch-Partenkirchen zu übernehmen und die Berg-, und Gemeindegottesdienste musikalisch zu begleiten.

Martin Hütterott ist in Garmisch-Partenkirchen vom 15. Juli bis 11. August.

20 Jahre Kinderspielgruppe

im Haus der evangelischen Jugend



Liebe Gemeinde, ich heiße Camilla Kirner. Ich bin 25 Jahre alt und studiere seit einem Jahr in Tübingen Kirchenmusik.

In den letzten zehn Jahren habe ich seit meiner C-Prüfung regelmäßig Gottesdienste gespielt. Ich freue mich, diesen Sommer bei Ihnen als Gästekantorin tätig zu sein und Sie beim gemeinsamen Musizieren kennen zu lernen.

Liebe Grüße!

Camilla Kirner

Camilla Kirner ist in Garmisch-Partenkirchen vom 16.08.- 12.09.

Dieses Jahr gibt es einen ganz besonderen Anlass uns zu freuen und zu feiern, nämlich das 20jährige Bestehen der Kinderspielgruppe im Haus der Jugend der evangelischen Kirche in Garmisch-Partenkirchen. Mit einem kleinen Kinderspielkreis, der sich einige Stunden an wenigen Vormittagen in der Woche getroffen hat, hat es einmal angefangen.

Im Laufe der Zeit hat sich dann eine kleine Institution, die bei vielen Familien in Garmisch-Partenkirchen, Grainau, Farchant und Oberau bekannt ist, entwickelt.

Wir wollen uns auf diesem Weg bei allen Eltern aus den ganzen Jahren, die uns immer mit viel Engagement, Bestätigung für unsere Arbeit, Hilfsbereitschaft und guter Laune zur Seite standen, bedanken. Ganz besonders schön ist es auch für uns, auf die Jahre zurückzublicken und sagen zu können, dass unsere Kinder mit ihrer Freude, ihrem Elan und auch Wissensdurst, immer Hauptantriebsfedern für unsere Arbeit waren und sind. Das lange Bestehen der Gruppe ist vor allem dieser Tatsache zu verdanken. Nach dem Motto: „Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene

Herz zurück!“

Ganz besonders möchten wir uns auch bei unseren Freunden und Unterstützern und der evangelischen Gemeinde bedanken.

Verschiedene Themen und Projekte, die wir mit den Kindern behandeln, können auch immer wieder an Themen rund um das Kirchenjahr anknüpfen oder von ihnen ergänzt werden. So profitieren wir auf vielfältige Weise.

Wir feiern z.B. Erntedank und können gleichzeitig den geschmückten Altar voller Obst, Gemüse und Getreide besuchen. Damit bietet sich dann die Möglichkeit hautnah, sozusagen zum Anschauen und Anfassen für die Kinder, alles besser zu verstehen und zu begreifen. Genau so feiern wir St. Martin, wo es auch um das Teilen und Helfen geht. Sowie den Nikolaus, der als guter Mann anderen Menschen half und sie beschenkte.

Das jedes Jahr wiederkehrende Projekt „Weihnachten im Schuhkarton“, bei dem wir tatkräftig von unseren Eltern und Kindern unterstützt werden, so dass wir immer 6 bis 7 Schuhkartons vollbekommen, hat für uns auch sehr wichtige Bil-

dungs- und Lernaspekte. Werte und Wissensbildung werden durch das Selbsttun der Kinder, der Auseinandersetzung mit der Thematik und ihrer Mithilfe spielerisch vermittelt. Ist es doch auch ein Thema, wo es ums Teilen, Schenken und Helfen geht. Unsere Kinder packen so gut es geht alleine die Kartons und verstehen schon sehr gut, dass wir Kindern, die nicht so viel haben, mit diesen kleinen Gaben ein Weihnachtsgeschenk machen.

Oder wenn das Interesse der Kinder an Büchern und am Geschichtenvorlesen wächst, verknüpfen wir das oft mit einem Besuch in der Bücherei.

Unsere große Begeisterung an Liedern, die wir täglich singen, Klangspiele und Klanggeschichten, die wir mit unseren Orffinstrumenten begleiten, um die Musikalität der Kinder zu wecken, können wir in diesem Zusammenhang mit einem Besuch der Kirchenorgel krönen.

Beeindruckend schön war es für uns, den Ostergarten zu besuchen.

In der Osterzeit hatten wir in den letzten Jahren auch eine befreundete Kindergartengruppe vom Partnerkirchner Kindergarten zum Os-

terfrühstück, so haben wir das dann einfach genannt, eingeladen. Im Anschluss daran konnte die Gruppe auch den Ostergarten besuchen. Das Spielgruppenjahr wird begleitet von den Themen „Tiere im Winter“, oder „Umwelt und Natur.“ Wir machen Ausflüge mit Eltern und Kindern, z.B. zur Wildfütterung, zum Ponyreiten oder zum Waldlehrpfad in der Kuhflucht. Anschaulich in der realen natürlichen Umgebung, den Kindern zu ermöglichen, etwas zu erfassen, durch das Anfassen, Riechen, Schmecken, Hören oder Sehen, sind hierbei für uns die elementarsten und auch einfachsten Wege, die Neugier der Kinder zu wecken bzw. zu befriedigen.

In der Gruppe können wir den von uns betreuten Kindern als Pädagogische Fachkraft in Kindertageseinrichtungen mit der Qualifikation zur Krippenpädagogin und staatlich geprüften Kinderpflege sowie als Tagespflegekraft eine gute, fachliche und liebevolle Betreuung und vieles, was frühe Bildung in dieser Altersgruppe zu bieten hat, ange-deihen lassen.

Wir selbst sind offen und weltoffen, bunt und multikulturell. So hatten

wir dieses Jahr die 3. syrische Familie mit ihren Kindern bei uns. Genauso waren Kinder mit ihren Familien aus Brasilien, Italien, Frankreich, Türkei, Griechenland, Syrien und Afrika bei uns. Erst beim Schreiben wird mir bewusst, wie vielfältig unsere Begegnungen waren in all den Jahren. Wie vielfältig, schön und bereichernd.

Zum Abschluss wollen wir noch ein kleines persönliches Statement, das uns am Herzen liegt, loswerden:

„Angesichts vieler Not und des Leids auf dieser Welt wissen wir, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, auf gute Zeiten zurückblicken zu können und wir empfinden das als großes Geschenk!“

Gisela Haegler und Johanna Bartoli

	 Garmisch 9.00 Uhr	 Partenkirchen 10.30 Uhr	 Grainau 11.00 Uhr
	Kirchenkaffee 2., 4. So	Kirchenkaffee 1. So	Kirchenkaffee 1., 3. So
26.06.2016	5. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	Reitlinger •	Lichteneber
02.07.2016	12.00 Uhr Musikalische Andacht auf der Alpspitze mit Musikern der Geigenbauschule Mittenwald Lichteneber/Ossoba		
03.07.2016	6. Sonntag nach Trinitatis 09.00 Uhr Detzer ◯ 09.30 Ökum. Motorradfahrer-Gottesdienst am Hausberg Lichteneber/Wirzberger	10.30 Uhr Sommerfest der Gemeinden: Kantatengottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst. Thema „Rund ums Buch“ anl. 40 Jahre Bücherei, anschl. Empfang, Essen und Fest bis 16.30 Uhr	Detzer ◯
10.07.2016	7. Sonntag nach Trinitatis Hager	Detzer ◯	Hager
17.07.2016	8. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Gemeinsamer Berggottesdienst auf der Pfeifferalm ◯ Kunz/Reitlinger	
24.07.2016	9. Sonntag nach Trinitatis	Kunz •	Kantatengottesdienst/Detzer
31.07.2016	10. Sonntag nach Trinitatis Kunz	Reitlinger	Kunz
07.08.2016	11. Sonntag nach Trinitatis Hager ◯	Kunz	Hager ◯
14.08.2016	12. Sonntag nach Trinitatis Detzer	Günther ◯	Detzer
21.08.2016	13. Sonntag nach Trinitatis Günther •	Detzer	Günther •



Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



5. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

10.30 Uhr Familiengottesdienst
Janine Lobenhofer/Team

6. Sonntag nach Trinitatis

7. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger ^o

Detzer ^o

Reitlinger ^o

8. Sonntag nach Trinitatis

9. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

Kunz

Reitlinger

10. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

11. Sonntag nach Trinitatis

Kunz

12. Sonntag nach Trinitatis

Günther ^o

13. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger ^o

Detzer

Reitlinger ^o

	 Garmisch 9.00 Uhr Kirchenkaffee 2., 4. So	 Partenkirchen 10.30 Uhr Kirchenkaffee 1. So	 Grainau 11.00 Uhr Kirchenkaffee 1., 3. So
28.08.2016	14. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	Reitlinger •	Lichteneber
04.09.2016	15. Sonntag nach Trinitatis Günther ◯	Hager	Günther ◯
11.09.2016	16. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	- Mangold ◯	Lichteneber
18.09.2016	17. Sonntag nach Trinitatis Detzer •	Lichteneber	Detzer •
25.09.2016	18. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	Schmitt/Knauß-Schmitt •	Lichteneber
02.10.2016	Erntedankfest Detzer ◯	Familiengottesdienst Reitlinger •	Detzer ◯
09.10.2016	20. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	Hager ◯	Lichteneber
16.10.2016	21. Sonntag nach Trinitatis 15.00 Uhr Herbstfest der Gemein- den mit Andacht, anschl. Törgge- len mit Musik rund um die Chris- tuskirche Lichteneber/Detzer und Team	Reitlinger	
23.10.2016	22. Sonntag nach Trinitatis Reitlinger	Detzer •	Reitlinger
30.10.2016	23. Sonntag nach Trinitatis Hager	Hager	
31.10.2016	(Mo.) Reformationstag	19.00 Uhr Festlicher Kantatengd. Lichteneber/Reitlinger ◯	
06.11.2016	Drittletzter So. im Kirchenjahr Lichteneber ◯	Reitlinger	Lichteneber ◯



Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



14. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

15. Sonntag nach Trinitatis

Hager

16. Sonntag nach Trinitatis

Mangold ◯

17. Sonntag nach Trinitatis

Schmitt/Knauß-Schmitt ◯

Lichteneber

Schmitt/Knauß-Schmitt ◯

18. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

Schmitt/Knauß-Schmitt

Reitlinger

Erntedankfest

Reitlinger ◯

20. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger ◯

Hager

Reitlinger ◯

21. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger

22. Sonntag nach Trinitatis

Detzer

10.30 Uhr Ökum. Familiengottesdienst - Kath. Kirche

23. Sonntag nach Trinitatis

(Mo.) Reformationstag

Drittletzter So. im Kirchenjahr

Mangold ◯

Reitlinger ◯

Mangold ◯

	Garmisch 9.00 Uhr Kirchenkaffee 2., 4. So	Partenkirchen 10.30 Uhr Kirchenkaffee 1. So	Grainau 11.00 Uhr Kirchenkaffee 1., 3. So
13.11.2016	Vorl. So. im Kirchenjahr Reitlinger	Detzer ◯	Reitlinger
16.11.2016	Buss- und Betttag 19.00 Lichteneber/Reitlinger ◯		
20.11.2016	Ewigkeitssonntag	Reitlinger	Detzer/Lichteneber



Berggottesdienste 2016

Zu den Berggottesdiensten

rund um Garmisch-Partenkirchen laden wir Gäste und Einheimische sehr herzlich ein:

Hochalm

montags 11.30 Uhr, (mit der Hochalmbahn von der Gipfelstation der Osterfelderbahn): 04.07., 11.07., 18.07., 25.07., 01.08., 08.08., 15.08., 22.08., 29.08., 05.09., 12.09., 19.09.

Zugspitze

dienstags 12.00 Uhr, Treffpunkt: Kapelle Maria Heimsuchung, Nähe Sonnalpin auf dem Zugspitzplateau: 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., (mit Posaunenchor), 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09.



Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



Vorl. So. im Kirchenjahr

Schmitt/Knauß-Schmitt

Detzer

Schmitt/Knauß-Schmitt

Buss- und Bettag

09.00 Uhr Reitlinger (ökum.)

Ewigkeitssonntag

Reitlinger

Feier des Hl. Abendmahls: ○ mit Wein und ● mit Saft

Gschwandtnerbauer

mittwochs, 11.30 Uhr,
(neben der Kapelle): 06.07., 13.07.,
20.07., 27.07., 03.08., 10.08., 17.08.,
24.08., 31.08., 07.09., 14.09.

Kreuzalm

donnerstags 11.30 Uhr, vierzehn-
tägig.
Treffpunkt: vor der Kreuzalm
07.07., 21.07., 04.08., 18.08.,
01.09., 15.09.

Wank

samstags 11.30 Uhr, Treffpunkt:
Nähe Sonnenalm: 25.06., 02.07.,
09.07., 16.07., 23.07., 30.07.,
06.08., 13.08., 20.08., 27.08. (ent-
fällt), 03.09., 10.09., 17.09., 24.09.
(mit Gospelchor), 01.10., 08.10.

Alle Berggottesdienste finden nur
bei trockener Witterung statt!

Im Internet finden Sie uns unter:

www.gapa-evangelisch.de oder:



*Auf der Seite 47 finden Sie Lage-
skizzen unserer Kirchen und
Gemeindehäuser*

Gottesdienste

Liturgie

In unseren Gesangbüchern finden Sie einen Einleger, der Sie durch den Gottesdienst führt.

Feier des Heiligen Abendmahls

Keiner ist unwürdig, von Gott eingeladen zu werden: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ (Matthäus 11, 28). In der evangelischen Kirche sind alle Christinnen und Christen gemeinsam zum Abendmahl eingeladen. Nicht alle christlichen Konfessionen erkennen jedoch das Abendmahl untereinander an. Daher rührt das Ärgernis, dass nicht alle Christinnen und Christen gemeinsam Abendmahl feiern können.

Es bleibt das Ziel ökumenischer Bemühungen, dass eines Tages alle Christinnen und Christen miteinander zum Tisch Jesu Christi gehen können.

In unseren Gottesdiensten feiern wir das Abendmahl in einem Kreis oder Halbkreis um den Altar. Sie bekommen den Leib des Herrn (Hostie) und den Kelch (in Gar-

misch und Grainau am 3. Sonntag mit Saft, in Partenkirchen am 4. Sonntag). Sie können auch die Hostie in den Kelch eintauchen.

Hörschleife

In der Johanneskirche in Partenkirchen ist für Hörbehinderte eine Induktionsschleife installiert. Stellen Sie bitte ihr Hörgerät auf „Telefon“.

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einer Tasse Kaffee ein:

In Garmisch: 2. und 4. Sonntag im Monat im Gemeindehaus.

In Partenkirchen: 1. Sonntag im Monat im Gemeindehaus oder vor der Kirche.

In Grainau: 1. Sonntag im Monat (ab Juni 1. und 3. Sonntag) im Gemeindesaal.

Ökumenisches Abendlob

ALTE KIRCHE, ST. MARTIN, GARMISCH,
PFARRHAUSWEG 2
jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Ökumenisches Taizégebete

ALTE KIRCHE, ST. MARTIN, GARMISCH,
PFARRHAUSWEG 2
jeden 1. Sonntag im Monat um
20.00 Uhr: 03.07., 07.08., 04.09.,
02.10., 06.11., 04.12.

Gottesdienst in den Seniorenheimen

In allen Senioren- und Pflegeheimen in Garmisch-Partenkirchen finden regelmäßig Gottesdienste statt. Bitte erkundigen Sie sich bei der Einrichtungsleitung.

Gottesdienst im Klinikum

Im Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist jeden Mittwoch ein evangelischer Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 17.07., 11.00 Uhr Berggottesdienst Pfeifferalm

Zu einem gemeinsamen Berggottesdienst laden die Evangelischen Gemeinden in Garmisch-Partenkirchen auf die Pfeifferalm mit Abendmahl ein. Es spielt der Posauenchor Mittenwald-Partenkirchen.

Berggottesdienste

Ab Samstag, 25.06., finden wieder wöchentlich Gottesdienste auf den Bergen rund um Garmisch-Partenkirchen statt: Montag Hochalm (11.30 Uhr), Dienstag Zugspitze (12.00 Uhr) Mittwoch Gschwandtnerbauer (11.30 Uhr), Donners-



tag Kreuzalm (vierzehntägig, 11.30 Uhr), Samstag Wank (11.30 Uhr). Näheres dazu S. 30 und 31.

Festgottesdienst zum Reformationstag in der Johanneskirche Partenkirchen

Montag 31.10., 19.00 Uhr

Gemeinsamer Festgottesdienst zum Reformationstag mit den Werdenfelser Madrigalisten unter der Leitung von Thomas Nábauer.

Kinder und Familien

Mini-Kindergarten

Kinderbetreuung in einer altersgemischten Spielgruppe für Kinder im Alter von 2-5 Jahren.

LIPFFERTHAUS PARTENKIRCHEN

Montag bis Freitag, vormittags, ab 7.30 - 12.15 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Haegler, Tel. 0171/43 93 595

Kleinkindgottesdienste

FÜR GARMISCH UND PARTENKIRCHEN

In der Regel jeden dritten Freitag im Monat um 16 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für Kinder von 1-6 Jahren und deren Familien, anschließend Kaffee/Saft und Kuchen. Die nächsten Termine:

15.07. Johanneskirche Partenkirchen (Tauerinnerung)

21.10. Christuskirche Garmisch

25.11. Johanneskirche Partenkirchen (Advent)

Kontakt über Pfarrer Reitlinger, Tel. 95 23 0

Kinder- und Familiengottesdienste

Das Familiengottesdienststeam der beiden Kirchengemeinden lädt ein zu folgenden familienfreundlichen Gottesdiensten:

03.07. 10.30 Uhr Kindergottesdienst zum Sommerfest an der Johanneskirche, anschl. Spiele, Essen und Trinken im Gemeindegarten. Thema: „Rund ums Buch“. Ende 16.30 Uhr

17.07. 11.00 Uhr Gemeinsamer Berggottesdienst auf der Pfeifferalm

02.10. Erntedankfest 10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Johanneskirche Partenkirchen

16.10. 15.00 Uhr Andacht zum Herbstfest Christuskirche Garmisch

23.10. 10.30 Uhr Kinder-, Familiengottesdienst in der kath. Kirche Oberau (ökum.)

Das Familiengottesdienst-Team

freut sich über neue MitarbeiterInnen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben.

Auskunft bei: Janine Lobenhofer Tel. 96 73 0 50 und Irene Konrad, Tel. 26 67.

Kinderbetreuung während der Gottesdienste

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Im Eingangsbereich der Johanneskirche, im „Mutter-Kind-Raum“, besteht die Möglichkeit für Eltern und Kinder zu spielen, zu malen und sich aufzuhalten und den Gottesdienst zu verfolgen.

Kinderchor

GEMEINDEHAUS GARMISCH

montags

17.00 - 17.45 Uhr: Vorschulalter bis zur 2. Klasse

17.45 - 18.30 Uhr: Kinder ab der 3. Klasse

Hallo Kinder, schnuppert mal rein, wenn ihr gerne singt oder Instrumente spielt. Gemeinsam macht es mehr Spaß. Gemeindehaus Garmisch, St. Martin-Str. 50.

Leitung:

Petra Hoffmann

Tel. 70 84 82 6

Kindergruppe Grainau

GRAINAU, AM KIRCHBICHL

Ökumenische Kindergruppe in Grainau für Kinder der 2. und 3. Klasse jeden Donnerstag, 16.45 - 18.00 Uhr. Treffpunkt unter der Turnhalle, Am Kirchbichl.

Auskunft bei Birgit Schmitt,
Tel. 96 68 77 0

Kinderbibeltag

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Für Kinder von 5 - 12 Jahren

16.11. Buß- und Betttag von 9.00 bis 16.00 Uhr: Spannende Geschichten, Basteln, Singen, Spielen, Brotzeit und Mittagessen

Info über Janine Lobenhofer,
Tel. 96 73 05 0.

Jugend

Aus der Jugendarbeit

Monatliches Treffen aller Jugendlichen und Mitarbeiter in der Jugend- und Konfirmandenarbeit (Mentoren). Bei diesen (auch gemütlichen) Treffen werden Aktionen geplant, Teams eingeteilt u.a.; Termine des MAK (Mitarbeiterkreises), der offen ist für alle Interessierten, sind zu erfahren über die Mitglieder des Jugendausschusses Louise Buchwieser, Luise Kandsberger und Matthias Hornung sowie bei Pfrin. Irene Konrad, Tel. 26 67 oder Pfr. Thomas Lichtenberger, Tel. 5 12 00.

Mentoren in der Konfirmandenarbeit

Zusammen mit älteren Jugendlichen bilden die Pfarrer ein Team, das den Konfirmandenkurs und die Freizeiten gemeinsam gestaltet. Auskunft im MAK oder über die PfarrerInnen.

Konfirmandenzeit 2016/2017

Anmeldung: Wer im Jahr 2017 aus unseren Kirchengemeinden konfirmiert werden will - das sind in der Regel alle, die jetzt 13 oder 14 Jahre

alt sind oder es bald werden - sollte sich anmelden zum Konfi-Kurs, der im Juni beginnt. Anmelden kann man sich im Pfarramt Partenkirchen oder noch in einer der ersten Konfi-Stunden.

Beginn des neuen Kurses ist am: 22.06., 16.15 Uhr im Gemeindehaus Partenkirchen.

Die weiteren Treffen: 29.06., 07.07. bis 10.07. Konfi-Camp auf Lindenbichl, 20.07., dann wieder nach den Sommerferien: 21.09., 05.10., 19.10., 09.11., 23.11., 07.12., 14.12. und 23.12.: Waldweihnacht.

Erwachsenenbildung

Die Bücherei in der Hindenburgstraße

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Öffnungszeiten:

Di: 14.00 - 17.00 Uhr

Do: 16.00 - 18.00 Uhr

Fr: 17.00 - 19.00 Uhr

Sa: 16.30 - 18.00 Uhr

So: 11.00 - 12.30 Uhr

Volker Vidal, Tel. 95 23-15
(nur während der Büchereiöffnungszeiten)



Glaube im Gespräch

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Kurze Vorträge und Einführungen in theologische und zeitgenössische Themen, donnerstags, jeweils 19.30 Uhr

- 22.09. Symbole - Rituale - Gottesdienst. Glaubenssätze unserer Kirche...?
mit Helga Müller-Bardorff
M. A.

Nachdem wir in den theologischen Gesprächsabenden der vergangenen Monate nach der Theologie des Alten Testaments, des Neuen Testaments, nach Judentum, Christentum und Islam gefragt haben, möchte ich u. a. in Hinblick auf unsere ökumenische Offenheit, wie auch das bevorstehende Lutherjahr, eingeschlossen der Frage nach dem religiösen „Standort“ unserer jungen Gemeinde, darüber nachdenken und sprechen, welches Verhältnis wir evang-lutherischen Christen zu Gottesdienstformen und -inhalten haben.

Weitere Abende:

- 13.10. Das Alte Testament neu gelesen: Der e i n e Gott als Hirte Israels und der Welt mit Pfr. i.R. Jürgen Schwarz.

- 17.11. Das Alte Testament neu gelesen: Ein Gott, der straft und tötet?
mit Pfr. i.R. Jürgen Schwarz.

- 01.12. Das Alte Testament neu gelesen: Barmherzig und gnädig ist der Herr mit Pfr. i.R. Jürgen Schwarz.

Partenkirchner Abendgespräche

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

sonntags, jeweils um 19.30 Uhr.
Im Rahmen dieser Abende kommen wir über gute Bücher ins Gespräch. Lebens- und Glaubensfragen, geschichtliche Entwicklungen und moderne Probleme kommen zur Sprache. In zwanglosem Rahmen bei einem Glas Wein, Saft o.ä. wird das Buch oder Thema vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch.

- 18.09. Philipp Heilenthal:
Shumona Sinha:
„Erschlagt die Armen“
23.10. Gerhard Bruner:
Patrick Modiano: „Ein Stammbaum“ (Nobelpreis 2014)
20.11. Thomas Wipfelder:
Karl-Ove Knausgard: „Lieben“ (Teil 2 der 6-bändigen autobiographischen Romanreihe „Min Kamp“

Frauenfrühstück

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

samstags, jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr

Im Sommer ist Pause.

- 08.10. „Spieglein, Spieglein an der Wand“
19.11. Thema wird noch bekannt gegeben

Bitte achten Sie auf unsere Plakate in den Schaukästen und auf die Ankündigung in der Tagespresse.
Auskunft: Regine Lorenz, Tel. 94 85 52, Pfrin. Irene Konrad 26 67

Frauentreff

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeweils mittwochs.

Ansprechpartnerin:

Gundi Reitlinger, Tel. 95 23 22

- 20.07. Fahrt zur Fritz-König-Ausstellung nach Lands-hut.

Wir treffen uns - soweit nicht anders angegeben - um 08.45 Uhr am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen zur gemeinsamen Fahrt mit dem Zug.

Weitere Termine: 21.09., 12.10., 09.11. Themen und Ziele werden durch Aushang und Presse bekanntgegeben.

Männerrunde

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeden ersten Montag im Monat,
19.00 Uhr

Wir tauschen uns in aller Offenheit aus. Gegenstand unseres Austauschs waren und sind immer wieder unser Familienleben, unser Glaube, der Lebenssinn.

Wir laden alle Männer ein, Fragen, Erfahrungen und Antworten mit uns zu teilen.

Info und Auskunft bei Frank Röhler, Ehrwald, Tel. 0043 676 942 6010.

Gäste- und Gemeindetreff

Vorträge, Bilder und allerlei Aktivitäten. Wir freuen uns, wenn wir Sie als Gäste begrüßen dürfen!

GEMEINDEHAUS GARMISCH

donnerstags 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Dr. Gisela Urban, Tel. 50 14 5

- 21.07. Gästepfarrerinnen Marion Kunz gestaltet den Nachmittag
- 28.07. Gästekantor Martin Hütterott singt mit uns Lieder aus dem kleinen (neuen) Gesangbuch
- 04.08. Kaffeetafel und Gespräche
- 11.08. Gästepfrin. Marion Kunz gestaltet den Nachmittag

- 18.08. bis 14.09. sind Ferien
- 15.09. Kaffeetafel und Gespräche
- 22.09. „Viel Lärm um Nichts“ Verfilmung der Komödie von William Shakespeare, zum 400. Todestag des Dichters mit Dr. Gisela Urban
- 29.09. Sri Lanka – Paradies im Indischen Ozean. Bericht von einer Reise in das buddhistische Sri Lanka 2015 mit Dr. Erwin Adler
- 06.10. Ceylon, das heutige Sri Lanka in Bildern mit Dr. Gisela Urban
- 13.10. Besuch des Aschenbrenner-Museums: Tausend Blumen. Preziosen aus Glas und Porzellan mit Jaqueline Steinberg
- 20.10. Zwei christliche Iraner berichten über das christliche Leben in ihrer Heimat
- 27.10. Von den Höhen des Big Bend zu den Tiefen der Carlsbad Caverns mit Werner Boesig
- 03.11. Pfarrer Gernot Friedrich aus Gera hält wieder wie jedes Jahr einen spannenden Vortrag: „Zu Gast bei den evangelisch-lutherischen Bataks auf Sumatra“
- 10.11. Wofür steht das Christentum - eine Religion

wie alle anderen? Mit Dr. Wolfgang Greive

- 17.11. Glanzvolles Barock. Schöne Kirchen in Oberbayern mit Marinette Hilber
- 24.11. Kaffeetafel und Gespräche.

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

dienstags 14.30 Uhr
mit kunsthistorischen, literarischen, musikalischen und religiösen Themen, mit Kaffee, Vorträgen, Gesprächsrunden, Dias, Filmen, Studienfahrten und Halbtages- oder Tagesausflügen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Pfarramt Partenkirchen, Tel. 95 23 0.

Mit der Bitte um freundliche Beachtung:

Wir bitten um Verständnis, dass ab 15.00 Uhr beim Gemeinde- und Gästetreff kein Kaffee oder Tee mehr ausgeschenkt bzw. Kuchen ausgegeben werden kann. Davon ausgenommen sind die Frauen und Männer, die erst um 15 Uhr aus der hauseigenen Gymnastik kommen. Je später die Servicefrauen mit dem Aufräumen beginnen, desto weniger können sie am Programm teilhaben.



- 05.07. Der Stieglitz - Vogel des Jahres 2016. Vortrag mit Michael Schödel, Landesbund für Vogelschutz
- 12.07. 7. Fahrt: Auerberg und Rottenbuch. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Klaus Lobenhofer, Tel. 95 23 18).
- 19.07. Sommerfest - bei schönem Wetter im Gemeindegarten. Ab 16 Uhr. Unkostenbeitrag: € 6.-
- Sonntag, 24.07. - Samstag, 30.07.
8. Fahrt: Pfalz und Weinstraße. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Klaus Lobenhofer, Tel. 95 23 18)
- 26.07. Ein Nachmittag mit Kantor Martin Hütterott
- 02.08. Ein Nachmittag mit Gästepfarrer Marion Kunz
- 09.08. Ein Nachmittag mit Kantor Martin Hütterott
- 16.08. 9. Fahrt: Osterseen und Iffeldorf. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Klaus Lobenhofer, Tel. 95 23 18).
- 23.08. Entfällt
- 30.08. Entfällt
- 06.09. Als Christ in Jordanien mit Gästepfarrer Christian Günther
- 13.09. Jahresplanung für 2017 mit Klaus Lobenhofer und dem Team
- 20.09. 10. Fahrt: Illertissen Bauernhofmuseum. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Klaus Lobenhofer, Tel. 95 23 18).
- Samstag, 24.09. Regio-Fest in Krün (Siehe Extra-Artikel, S. 17)
- 27.09. "TAUSEND BLUMEN. PREZIOSEN AUS GLAS UND PORZELLAN" - Besuch der Sonderausstellung im Aschenbrenner-Museum. Nur mit Anmeldung im Gemeinde- und Gästetreff.
- 04.10. Quiz oder Gedächtnistraining.
- 11.10. Herbstfest des Gemeinde- und Gästetreffs mit Peter Sieber. Ab 16 Uhr. Nur mit Anmeldung. € 3,50 incl. Zwiebelkuchen und Federweißer.
- 18.10. Musik am Nachmittag im Kongresshaus; nach Verfügbarkeit und nur mit persönlicher Anmeldung beim Gästetreff.
- 25.10. 11. Fahrt: Freising mit Altstadt- und Domführung; anschließend Brauereiführung im Air-Bräu am Flughafen München. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Lobenhofer).
- 01.11. Entfällt
- 08.11. Filmnachmittag. Ende gegen 17.15 Uhr
- 15.11. Der Seniorenbeirat der Marktgemeinde zu Gast. Vorstellung und Gespräch.
- 22.11. Quiz oder Gedächtnistraining.
- 29.11. Der Schwarzwald mit Bildern einer Reise von Klaus Lobenhofer
- 06.12. Bunte Nikolausfeier.
- 07.12. (Mittwoch!!) 13.00 - 18.00 Uhr: Plätzchen backen in der Küche der AOK. Unkostenbeitrag € 5.- pro Person. Nur mit Voranmeldung über Klaus Lobenhofer.
- Samstag, 10.12. 12. Fahrt: Christkindlmarkt Landsberg am Lech. (Anmeldung und Auskunft bei Diakon Klaus Lobenhofer, Tel. 95 23 18).
- 13.12. Adventlicher Nachmittag der Marktgemeinde. Teilnahme nur mit persönlicher Anmeldung im Gemeinde- und Gästetreff.
- Übrigens: Den Reisekalender 2016 mit den Infos zu den Fahrten finden Sie in unseren Pfarrämtern, Kirchen oder an vielen anderen Stellen im Landkreis. Weitere Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem in Kirche und Gemeindehaus ausliegenden Faltblatt.

Seniorenmittagstisch

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
jeden Dienstag, 13.00 Uhr mit
Voranmeldung bis Montagvormit-
tag bei Diakon Klaus Lobenhofer
(Tel. 95 23 18) oder im Pfarramt
(95 23 0).

Gemeinsame Geburtstagsfeiern

Für Geburtstagskinder ab 65 Jah-
ren. Seit 2015 abwechselnd mal im
Gemeindehaus Partenkirchen, Hin-
denburgstr. 39, mal im Gemeindeg-
haus Garmisch, St. Martin-Str. 50

- 06.07. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Partenkirchen für die
Juni-Geborenen.
- 03.08. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Garmisch für die Juli-
Geborenen
- 14.09. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Partenkirchen für die
August-Geborenen
- 05.10. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Garmisch für die Septem-
ber-Geborenen
- 02.11. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Partenkirchen für die
Oktober-Geborenen
- 07.12. 14.30 Uhr Gemeindehaus
Garmisch für die Novem-
ber-Geborenen

Anmeldung jeweils über das Pfarr-
amt Partenkirchen (Tel. 95 23 0).
Es besteht Abholmöglichkeit.

Bewegung und Tanzen im Sitzen für Senioren

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
14-tägig, montags 15.00 Uhr
mit Rose-Marie Breit.

Komm, tanz mit!

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
jeden Dienstag, 17.30- 19.00 Uhr
Machen Sie mit, wenn Sie Lust ha-
ben, sich zu bewegen, wenn Sie
nette Leute treffen wollen, wenn
Sie gerne mal wieder tanzen wür-
den. Wir tanzen: Kreistänze, Mi-
xer, Rounds, Kontras, Square, Line.
Auch (noch) Unerfahrene sind herz-
lich willkommen.
Leitung: Elsbeth Melcher,
Tanzleiterin, Tel. 79 80 28 7

Meditatives Tanzen

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
samstags, einmal monatlich,
17.00 Uhr mit Maria Therese Eberl
„Wir verbinden uns mit Himmel
und Erde, spüren unsere Füße als
Wurzeln und unsere Arme als Flüg-
el, tanzen um die Mitte und um
unsere eigene Mitte, richten uns
auf, verbinden uns und erleben Ge-

meinschaft und Freude.“

So ist jede/r Interessierte herz-
lich eingeladen zu den Tanzaben-
den an folgenden Terminen: 02.07.
(Gemeindehaus Garmisch), 06.08.,
03.09., 01.10., 05.11., 03.12. (jeweils
Gemeindehaus Partenkirchen).
Auskunft bei Maria Therese Eberl,
Tel. 08821-47 13.

Ökumenischer Seniorenkreis Burgrain

**GEMEINDEHAUS BURGRAIN,
FRIEDENSKIRCHE UND ST. MICHAEL**
Jeden 2. Donnerstag im Monat um
14.30 Uhr im Gemeinderaum der
Friedenskirche:
13.07. (Mittwoch!!): Staffelsee-
fahrt. Abfahrt 13.00 Uhr
an der Friedenskirche.
Anmeldung und Auskunft
bei Susi Erhard
13.10. 14.00 Uhr: Wir gehen Mi-
nigolfen.
10.11. Ein Nachmittag mit Helga
Schönauer
08.12. Wir feiern Advent
Jeden 4. Dienstag im Monat findet
um 14.30 Uhr im kath. Pfarrheim
St. Michael ein Seniorennachmittag
statt. Termine bitte den Aushängen
oder der Tagespresse entnehmen.
Ansprechpartnerin: Susi Erhard
(vormittags in der Bäckerei) und
Pfarrerin Irene Konrad, Tel. 26 67



Burgrainer Straßenfest 23. Juli, 11.00 – 23.00 Uhr

**RUND UMS GEMEINDEHAUS BURGRAIN
UND DIE FRIEDENSKIRCHE, MARTIN-
LUTHER-PLATZ 1**

Der Frauenstammtisch Burgrain veranstaltet am Samstag, 23. Juli von 11.00 - 23.00 Uhr, das Straßenfest rund um die Burgrainer Friedenskirche. Für Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen, sowie Musik und Gemütlichkeit ist gesorgt.

Farchanter Treff

Im Frühjahr und im Herbst wird eingeladen zum Farchanter Treff in der Markuskirche. Bei Kaffee und Kuchen und einem Thema kann man sich begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Der nächste Termin wird durch Aushang und Presse bekannt gegeben.

Farchanter Kirchenausschuss

Wir sind eine Mitarbeitergruppe, die sich in ganz besonderer Weise der Markuskirche und dem Gemeindeteil Farchant verbunden fühlt. Hier wird alles besprochen, koordiniert und organisiert, was die Kirche in Farchant betrifft. Neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen.

Nächster Treff: 29. Juli, 17.00 Uhr, Markuskirche.

Info und Auskunft erteilt Pfrin. Konrad, Tel. 26 67.

Oberauer Kaffeekranzerl

Im Frühjahr und im Herbst wird eingeladen zum Oberauer Kaffeekranzerl in den Nebenraum der Heilandkirche. Bei Kaffee und Kuchen, einem Thema und gemeinsamem Singen kann man sich begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Der nächste Termin wird durch Aushang und Presse bekannt gegeben.

Oberauer Team

Das Oberauer Team kümmert sich in besonderer Weise um alle Belange der Oberauer Heilandkirche. Es werden nicht nur die Mesnerdienste organisiert, sondern auch alle anderen Dinge, die in Oberau zu besprechen sind. Neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen.

Nächster Treff: 13. Juli, 19.00 Uhr in der Heilandkirche. Info bei Pfrin. Konrad, Tel. 08821-26 67.

Kirchenmusik

Kirchenchor „Feuer und Flamme“

GEMEINDEHAUS GARMISCH

montags, 20.00 Uhr

Offene Chorprobe für alle, die gerne in einem Chor singen. Keine Notenkenntnisse erforderlich.

Gemeindehaus Garmisch, St.-Martin-Straße 50.

Leitung: Kantorin Petra Hoffmann,
Telefon: 70 84 82 6

Kinderchor

GEMEINDEHAUS GARMISCH

montags

17.00 - 17.45 Uhr: Vorschulalter bis zur 2. Klasse

17.45 - 18.30 Uhr: Kinder ab der 3. Klasse

Hallo Kinder, schnuppert mal rein, wenn ihr gerne singt oder Instrumente spielt. Gemeinsam macht es mehr Spaß. Gemeindehaus Garmisch, St. Martin-Str. 50.

Leitung:
Petra Hoffmann
Tel. 70 84 82 6

Kantorei Partenkirchen

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Kantorei Partenkirchen - qualitätsbewusst und offen. Gut 30 Mitglieder singen im Gottesdienst und in Konzerten.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen und können gerne für die nächsten Konzerte oder Aufführungen einsteigen.

Chorprobe der Kantorei: jeden Montag, 20.00 Uhr. Kontakt: Kirchenmusiker Kantor Wilko Ossoba. Tel. 96 78 710 oder 0171/57 40 750

Posaunenchor der Johanneskirche

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Probentermine montags 18.00 Uhr abwechselnd in Mittenwald und Partenkirchen.

Kontakt und weitere Auskünfte: Kantor Wilko Ossoba.

Tel. 96 78 710 oder 0171/57 40 750

Konzerte und Gottesdienste mit besonderer Musik

GIPFELKREUZ ALPSPITZE

Samstag, 02.07., 12.00 Uhr

MUSIKALISCHE ANDACHT beim Gipfelkreuz auf der Alpspitze mit einem Streichquartett der Geigen-

bauschule, Mittenwald. Vincent Geer, Jonathan Magerl, Gregor Zesch, Felix Wunsch, Kantor Wilko Ossoba (nur bei gutem Wetter!!).

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Sonntag, 03.07., 10.30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST mit der Kantorei Partenkirchen, Solisten und Instrumentalisten mit der Kantate: „Du, Hirte Israel, höre“ (BWV 104)

Anschließend Sommerfest der Garmisch-Partenkirchener Gemeinden anlässlich 40 Jahre Bücherei Partenkirchen rund um Kirche und Gemeindehaus zum Thema „Buch“.

St. MICHAEL BURGRAIN

Sonntag, 03.07., 20.00 Uhr

SINGING ALL TOGETHER

Sommerkonzert Gospelchor Oberammergau und Kirchenchor „Feuer und Flamme“, Garmisch. Leitung: Petra Hoffmann.

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE OBERAMMERGAU

Montag, 04.07., 20.00 Uhr

SINGING ALL TOGETHER

Sommerkonzert Gospelchor Oberammergau und Kirchenchor „Feuer und Flamme“, Garmisch. Leitung: Petra Hoffmann.

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Donnerstag, 07.07., 20.00 Uhr

CHORKONZERT CANTORIX, Dekanatschor Weilheim, mit Lesung aus der Vita des Heiligen Willibald, in der Kath. Pfarrkirche St. Martin

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Samstag, 09.07., 17.00 Uhr

Vorspiel der Orgelschülerinnen und Orgelschüler des Dekanats Weilheim-Süd

DREIFALTIGKEITSKIRCHE MITTENWALD

Sonntag, 10.07., 10.00 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST mit der Kantorei Partenkirchen, Solisten und Instrumentalisten mit der Kantate: „Du, Hirte Israel, höre“ (BWV 104)

ERLÖSERKIRCHE GRAINAU

Sonntag, 24.07., 11.00 Uhr

GOTTESDIENST MIT BESONDERER MUSIK mit den Werdenfelser Madrigalisten. Leitung: Thomas Näbauer.

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Samstag, 30.07., 20.00 Uhr

FESTLICHES ORGELKONZERT mit Gästekantor Martin Hütterott, Sonneberg



ÖKUMENISCHE ORGELWANDE- RUNG

Samstag, 15.10., 14.00 - 18.00 Uhr
Von Kirche zu Kirche und Orgel zu Orgel.

Beginn: 14.00 Uhr Pfarrkirche St. Martin, Garmisch: Laurent Wehrsdorff spielt Werke von Max Reger. 14.45 Uhr Alte Pfarrkirche St. Martin: Josef Schwarzenböck spielt italienische Orgelmusik.

16.00 Uhr Johanneskirche Partenkirchen: Ricarda Brose spielt Norddeutsche Orgelmeister.

17.30 Uhr Wallfahrtskirche St. Anton: Thomas Näbauer spielt romantische Orgelmusik.

Anschließend Zusammenkunft und Ausklang im Berggasthof Panorama.

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Samstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
CHORKONZERT mit der Kantorei Kaltenkirchen.

Leitung: Daniel Zimmermann.

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Montag, 31. Oktober, 19.00 Uhr
KANTATENGOTTESDIENST zum Reformationsfest mit den Werdenfelser Madrigalisten.

Leitung: Thomas Näbauer



FÖRDERVEREIN
FÜR KIRCHENMUSIK
im Werdenfelser Land e.V.

Förderverein für Kirchenmusik

Unterstützen Sie die Kirchenmusik und werden Sie Mitglied im Förderverein für Kirchenmusik im Werdenfelser Land e.V.

Spendenkonto bei der Kreisspk. GaPa. IBAN:

DE42 7035 0000 0011 1678 06.

BIC: BYLADEM1GAP

1. Vorsitzende: Helga Müller-Bardorff (Tel. 96 707 78). Aufnahmeformulare in den Pfarrämtern und in den Auslagen der Kirchen.

Diakonische Angebote

Guten Appetit – Der Mittagstisch für Senioren

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeden Dienstag, 13.00 Uhr mit Voranmeldung bis Montag Vormittag im Pfarramt, Tel. 95 23 0

Selbsthilfegruppe für Essstörungen

GEMEINDEHAUS GARMISCH

„OA, Overeaters Anonymus“ für Ess-, Brech-, und Magersüchtige. Die Treffen finden an jedem Freitag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt, am ersten Freitag im Monat für alle Interessierten ein offenes Meeting. Informationen erhalten Sie unter Telefon 5 45 01.

Lebenslust Garmisch-Partenkirchen

Das Netzwerk der großen Wohlfahrtsverbände im Landkreis für alle Ihre sozialen Fragen.

Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V., Caritaszentrum, Kath. Kreisbildungswerk (KBW), Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe (KJE), Rummelsberger Anstalten (Lenzheim, Villa Nova), Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie, Sozialpädiatrisches Zentrum, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), Bayerisches Rotes Kreuz (Kreisverband Garmisch-Partenkirchen).

Hotline: 08821-75 22 75

„Garmisch-Partenkirchner Tafel der Lebenslust“

Lebensmittel für Menschen mit kleinem Geldbeutel

Lebensmittelausgabe Ga-Pa jeden Freitag, 13.00 Uhr in der Hindenburgstr. 41, Lipfferthaus/Tafelbau, hinter der Johanneskirche. Neuanmeldungen um 12.30 Uhr im Lipfferthaus.

Ansprechpartner:

Maria Solzer und Jochem Rolnar (Tel. 08821-75 40 81). Info auch über Pfarramt Partenkirchen (Tel. 95 23 0)

Spendenkonto der Tafel:

Sparkasse Ga-Pa: IBAN:

DE64 7035 0000 0000 0592 61

SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Prozentmarkt

Menschen mit niedrigem Einkommen laden wir ein, sich bei uns umzuschauen und das eine oder andere gut erhaltene Stück für sich herauszusuchen.

Was bietet der Prozentmarkt?

Von der Ausstattung für Babys über Kleidung aller Art, Möbel, Haushaltswaren, Flohmarktartikel, Bücher, TV und vieles mehr zu sensationell günstigen Preisen.

Wir erledigen für Sie:

Umzugsservice (auch für Senioren-

und Pflegeheime), Räumung und Entsorgung, Renovierungsarbeiten (Preise auf Anfrage).

Wer kann im Prozentmarkt einkaufen?

Jedermann! Geringverdiener erhalten mit Einkaufskarte 20% Rabatt. Sie möchten Möbel, Bekleidung, Haushaltsartikel verschenken?

Ein Anruf genügt! Wir nehmen auch gerne gut erhaltene Kleidung, in gereinigtem Zustand, entgegen. Ludwigsstr. 86 a, Ga-Pa.

Ansprechpartnerin: Maria Filser. Tel.: 94 36 32

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Kostenloser Bücherservice

Viele unserer älteren Mitbürger mögen oder können aus Altersgründen oder krankheitsbedingt nicht mehr so leicht aus dem Haus gehen. Die Bücherei in der Hindenburgstraße bietet deshalb in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum „Auf geht's!“ einen interessanten Bücherservice an: Auf Wunsch und ganz nach Geschmack können Krimis, Sachbücher, Biografien oder Hörbücher für 4 Wochen direkt ins Haus gebracht und wieder abgeholt werden. Dieser Service ist kostenlos; nur ein geringer Jahresbeitrag von 5 Euro wäre zu entrichten.

Wer Interesse hat, kann sich unter

Tel.: 08821-95 23 15 an die Bücherei in der Hindenburgstraße wenden.

Die Öffnungszeiten sind:

Di 14-17, Do 16-18, Fr 17-19,

Sa 16.30-18, So 11-12.30 Uhr.

Senioren-Kontakt im Oberland

DAS NETZWERK FÜR SENIOREN IM OBERLAND

Ein Projekt der Diakonie Garmisch-Partenkirchen und der Caritas, ermöglicht durch die Förderung der Bürgerstiftung „Mehrwert“, Dompfaffstr. 1, 82467 Ga-Pa: Annette Wagner Tel. 0175/43 81 87 2 annette.wagner@caritasmuenchen.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Am Kurpark 3, Garmisch-Partenkirchen. Telefon: 08821/7 65 14
E-Mail: sozialpsychiatrie.garmisch-herzogsaeigmuehle.de

Kriseninterventionsdienst Garmisch-Partenkirchen e.V.

Partner von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei - für Menschen in Not; Hilfe in Krisensituationen im Rahmen des Rettungsdienstes und der Polizei.

Als Fördermitglied oder Spender unterstützen Sie die Arbeit des KID Garmisch-Partenkirchen:



Spendenkonto:

Sparkasse Ga-Pa

IBAN: DE11 7035 0000 0000 0100 66

1. Vorsitzende: Anna-Maria Laber,
Ohlstadt, Tel. 08841-79 09 6

Offene Sprechstunden für Menschen mit Hörbehinderung

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Besprechungsraum, einmal monatlich, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr. Termine bei Sabine Schluß vom BWLG (Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V.) Das Angebot richtet sich an: Gehörlose, Schwerhörige und ertaubte Menschen, Taubblinde und hörschbehinderte Menschen, Träger von Hörgeräten und Cochlea Implantaten (Innenohrprothesen); Tinnituspatienten, Angehörige, Personen aus dem sozialen und beruflichen Umfeld sowie Mitarbeiter aus sozialen, medizinischen und öffentlichen Einrichtungen.

Kontakte unter:

E-mail: iss-wm@blwg.de oder Tel.: 0881-92 70 05 49 oder

FAX: 0881-92 79 06 71.

BLWG Informations- und Service-
stelle für Menschen mit Hörbehinderung,
Waisenhausstr.1, 82362 Weilheim.

Bildnachweise:

S.1/52: Foto Detzer anl. Ausstellung in der Kunstklamm, Ga-Pa .

S.2: Foto Detzer

S.3: Eigene Bilde

S.7: Wikipedia

S.9: Wikipedia

S.10: Titel: Rixi-Buch (R)

S.12: G. Detzer. Impressionen vom Staffelsee „Schwebendes Schilf“

S.13: Veronika Rusch

S.16: Jürgen Nitz

S.19: Eigene Collage

S.20: Eigenes Bild

S.30: Peter Leppin

S.45: Joachim Krewin

S.46: Klaus Lobenhofer

S.51: Plakatentwurf von Graphix (Ulrike Wiesner)



Das Freiwilligen-Zentrum „Auf geht's!“ der Lebenslust bringt Menschen zueinander.

Menschen, die engagiert und aktiv sind, fit für sich und andere.

Geschenkte Zeit ist keine vergeudete Zeit. Die „Lebenslust“ fördert und begleitet hierbei Menschen auf der Suche nach einem geeigneten Engagement. Neben dem Wunsch zu helfen steht für die meisten dabei die Freude an neuen Begegnungen und persönlichem Erfolg im Vordergrund.

Informieren Sie sich über das Internetportal www.aufgehts-gap.de oder kommen Sie zur Kontaktstelle jeden Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr und Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr in die Hindenburgstr. 39.

Aber auch außerhalb dieser Zeiten finden wir einen Termin.

Tel. 90 85 89, Fax 90 85 96
aufgehts@lebenslust-gap.de.

Wir beraten Menschen, die sich für ein freiwilliges Engagement interessieren, und Organisationen rund um das Thema Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.

Die Mitarbeiterinnen:
Regina Wäger, Annett-Maria Jonietz und Team



Wir bieten - ehrenamtliche -
Hilfe und Begleitung
von schwerkranken und
sterbenden Menschen
und unterstützen Angehörige
und Freunde.

Sie erreichen uns unter der
Rufnummer 01 75/5 67 46 46

Sterben heißt ...
... leben bis zuletzt

Dompfaffstraße 1
82467 Garmisch-Partenkirchen
www.hospizverein-werdenfels.de

HOSPIZVEREIN WERDENFELS E.V.

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Die konkreten Namen in den Familiennachrichten wurden aus Datenschutzgründen in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefes entfernt.



In memoriam – Johannes Günther Kraner

Für die Kirchenmusik im Werdenfelser Land war Johannes Günther Kraner ein absoluter Gewinn. Wer den international bekannten Organisten in einer der hiesigen Kirchen beim Konzert oder Gottesdienst einmal hören durfte, hat sein technisch anspruchsvolles und hochsensibles Spiel sicher in bester Erinnerung. Auch die 2013 ins Leben gerufenen jährlichen Orgelwanderungen gehen auf seine Initiative zurück. 2007 kam der Musiker als Kurkantor in die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Partenkirchen. „Ich wusste sofort, dass ich hier meinen Lebensabend verbringen möchte“, erzählte er später. In dem Haus in der Garmischer Mitterfeldstraße, in dem er zusammen mit seiner Frau Helga Müller-Bardorff seit Ende 2009 lebte, durfte natürlich eine Orgel nicht fehlen. „Das tägliche, dreistündige Musizieren war in den Garmischer Jahren das Wichtigste für ihn“, erzählt seine Frau, die ihn bis zuletzt liebevoll pflegte. Jetzt ist seine Orgel verstummt, denn Johannes Günther Kraner verstarb am Donnerstag, 14.04., nach schwerer Krankheit. 1930 im thüringischen Gera geboren, war er

seiner Berufung, Kirchenmusiker werden zu wollen, trotz aller Widrigkeiten konsequent gefolgt. Im zerstörten Berlin fand er 1948 Aufnahme in die Orgelklasse an der Musikhochschule. 1954, das A-Examen in der Tasche, setzte er seine Studien in den Fächern Musikwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität neben seiner Anstellung in der Westberliner Kirchengemeinde Alt-Schöneberg fort. Hier stand bald der Wiederaufbau der zerstörten Paul-Gerhardt-Kirche mit einer Flentrop-Orgel im Mittelpunkt seiner Arbeit. Zahlreiche Uraufführungen mit der von ihm aufgebauten Kantorei und renommierten Orchestern sowie der ins Leben gerufene „Internationale Orgelzyklus“, brachten schnell die Aufmerksamkeit von Rundfunk und Fernsehen. Es sollte das Lebenswerk des späteren Kirchenmusikdirektors werden. Mit der Alt-Schöneberger Kantorei und als Organist konzertierte Kraner in fast allen europäischen Ländern und den USA. Er



lehrte an amerikanischen und italienischen Universitäten. „Ich habe den Rat und das Können dieses Grandseigneurs der Kirchenmusik sehr geschätzt“, erklärt Dekanatskantor Wilko Ossoba. Ihm zu Ehren spielte er die Es-Dur-Fuge für Orgel von Johann Sebastian Bach – „Damit habe ich ihn zum ersten Mal gehört“ - beim Trauergottesdienst in der Johanneskirche.

Meggy Schäfer

Gemeindereise nach Siebenbürgen 2017 Herbstsammlung

Informationstreffen 9.11., 19.00 Uhr

Zu einem Informationstreffen für die Gemeindereise nach Siebenbürgen, Bukowina und die Moldauklöster im September/Oktober 2017 treffen sich Interessierte am 9. November.

Der für alle Interessierten völlig unverbindliche Informationsabend wird um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Hindenburgstr. 39, Garmisch-Partenkirchen beginnen.

Unser Motto „Kultur und Natur“ wird der Leitfaden dieser Reise nach Rumänien sein.

Das Kloster Voronet, die sixtinische Kapelle des Ostens genannt oder weitere zum UNESCO Weltkulturerbe zählende Klöster gehören zu dem Schönsten was Rumänien zu bieten hat.

Die Karpaten mit atemberaubenden Landschaften, Seen und Schluchten in Transsilvanien, eine Dampflokfahrt durch das waldreiche Gebiet des Wassertals (seit 2007 Naturpark Maramures), die europäische Kulturhauptstadt 2007 Sibiu

(Hermannstadt) und andere siebenbürgische Städte werden genauso im Programm sein wie das verwinkelte Schloss Bran des Grafen Dracula.

Den genauen Reiseverlauf der 9-tägigen Flug- und Busreise werden wir am 09. November vorstellen.

Der Reisepreis liegt bei ca. € 880.- im Doppelzimmer (€ 1.130.- im Einzelzimmer) - bei 30 Mitfahrenden. Im Reisepreis inbegriffen: Hin- und Rückflug, Übernachtung mit HP, 2 x Flughafentransfer GAP – München und zurück, Reiserücktritts-

kostenversicherung, Trinkgelder. Flugpreise und Kerosinpreise können sich natürlich bis zum Abflug noch geringfügig ändern.

Nach dem Info-Abend werden Anmeldeformulare aufliegen. Wir freuen uns auf Sie!

Die Reiseleiter: Klaus Lobenhofer, Gisa Schrallhammer, Manfred Reitlinger



vom 10.–16. Okt. 2016

Unter dem Motto „Raus aus den Schulden“ steht die diesjährige Herbstsammlung des Diakonischen Werkes Bayern. Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommenschichten. Sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Nahezu jeder zehnte Erwachsene in Deutschland ist überschuldet. Die Beratungsstellen der Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Für dieses Angebot und andere Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung um Ihre Unterstützung.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unsere Spendenkonten:

Garmisch-Grainau. IBAN:

DE30 7035 0000 0010 1026 71

Partenkirchen. IBAN:

DE16 7035 0000 0000 0220 04

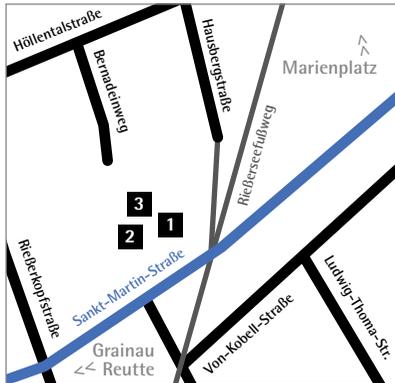
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Bitte bedenken Sie: 70% Ihrer Spenden bleiben im Dekanat Weilheim, 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern benötigt.



Wo wir zu finden sind

Christuskirche Garmisch
St.-Martin-Str. 50



- 1 Christuskirche, 2 Gemeindehaus
3 Pfarramt

Johanneskirche Partenkirchen
Hindenburgstraße 41



- 1 Johanneskirche, 2 Gemeindehaus
3 Pfarramt, 4 Lipferthaus

Erlöserkirche Grainau
Zugspezstraße 99

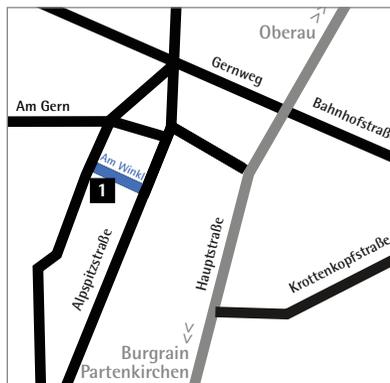


- 1 Erlöserkirche

Friedenskirche Burgrain
Martin-Luther-Platz 1



Markuskirche Farchant
Am Winkl 1



Heilandkirche Oberau
Am Kirchbichl 8



Kontakte Garmisch-Grainau



Evang.-Luth. Pfarramt Garmisch-Grainau

St.-Martin-Str. 50
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-51 20 0, Fax -73 52 3
info@garmisch-evangelisch.de
www.gapa-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin Ingrid Kern
Tel. 08821-5 12 00, Fax -73 52 3
Bürostunden:
Mo-Do 9-12 Uhr, Fr. geschlossen

Pfarrer Thomas Lichteneber
Sprechstunden nach Vereinbarung
Tel. 08821-51 20 0
info@garmisch-evangelisch.de

Kantorin Petra Hoffmann
Wankstr. 12
82491 Grainau
Tel. 08821-70 84 82 6

Helfende Hand Josef Rihm
St. Martin-Str. 50
82467 Garmisch-Partenkirchen

Vertrauensmann Kirchenvorstand
Prof. Dr. Klaus Schäfer
Burgstr. 30
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-79 30 7

Bankverbindung
Spendenkonto:
Kreissparkasse Garmisch
IBAN: DE30 7035 0000 0010 1026 71
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Erlöserkirche Grainau
Zugspitzstr. 99
82491 Grainau

Pfarrer Gerhard Detzer
Zugspitzstr. 99a
82491 Grainau
Sprechstunden nach Vereinbarung
Tel. 08821-51 53 3,
Mobil 0151-24 04 71 66,
Fax -94 57 14
gerhard.mace@me.com

Mesner Erlöserkirche Grainau
Hannelore Renke
Zugspitzstr. 99
82491 Grainau
Tel. 08821-98 53 81,
hannelorerolfrenke@googlemail.com



Kontakte Partenkirchen, Burgrain, Farchant, Oberau



Evang.-Luth. Pfarramt Partenkirchen

Hindenburgstr. 39a,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-95 23 0, Fax -23
pfarramt.partenkirchen@
garmisch-evangelisch.de
www.gapa-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin
Sabine Herrmann-Dal
Bürostunden:
Mo-Do von 10-12 Uhr,
Di von 14-17 Uhr

Pfarrer Manfred Reitlinger
Tel. 08821-95 23 12
oder: 08821-95 23 22
Sprechstunden n. Vereinbarung

Pfarrerin Irene Konrad
2. Pfarrstelle
Martin-Luther-Platz 1a, Burgrain
Tel. 08821-26 67, Fax -26 74

Klinikseelsorger

Pfarrer Hanns-Martin Hager
82490 Farchant, Tel. 08821-55 71 4

Gemeinediakon Klaus Lobenhofer
Büro: Hindenburgstr. 39
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. + Fax 08821-95 23 18

Kirchenmusik

Kantor Wilko Ossoba
Martin-Luther-Platz 1
Burgrain
Tel. 08821-96 78 71 0
mobil 0171-57 40 75 0

Vertrauensfrau Kirchenvorstand
Janine Lobenhofer, Ga.-Pa.
Tel. 08821-96 73 050

**Stellvertretender Vertrauensmann
Kirchenvorstand**
Alexander Jaud Ga.-Pa
Tel. 08821-94 79 24

**Mesner und Hausmeister
Partenkirchen Johanneskirche**
Elisabeth und Andreas Beer, Ga.-Pa.
Tel. 08821-95 23 17

**Mesner Burgrain Friedenskirche
und Farchant Markuskirche**
(Ausk. über Pfrin. Konrad oder
das Pfarramt) Tel. 08821-26 67

Mesner Oberau Heilandkirche
Alfred Beyer, Oberau und Team
Tel. 08824-16 31

Bankverbindungen

Spendenkonto: Kreissparkasse Ga.-Pa,
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04
Kirchgeldkonto: Kreissparkasse Ga.-Pa,
DE66 7035 0000 0000 0566 06
BIC: BYLADEM1GAP

Kontakte Diakonie

Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V.

Hindenburgstr. 39, Ga.-Pa.
Konto: Sparkasse Ga.-Pa. IBAN:
DE98 7035 0000 0010 0319 95
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP
Pfr. Manfred Reitlinger (1.Vors.)
Tel. 08821- 95 23 22

Diakonieverein Partenkirchen e.V.

Hindenburgstr. 39, Ga.-Pa
1. Vors. Pfr. M. Reitlinger
Konto: Sparkasse Ga.Pa. IBAN:
DE69 7035 0000 0000 0163 94
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

„Garmisch-Partenkirchner Tafel der Lebenslust“

Lebensmittelausgabe jeden Freitag,
13.00 Uhr, Lipfferthaus, Hindenburgstr. 41, hinter der Johanneskirche.

Informationen: Tel. 08821-95 23 0
Spendenkonto der Tafel:
Sparkasse Ga.-Pa. IBAN:
DE64 7035 0000 0000 0592 61
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Beratungsstelle der Diakonie Oberland,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. 0881-92 91 70

sabine.wissmann@diakonie-oberland.de

Auf geht 's! Das Freiwilligen- Zentrum der Lebenslust

Hindenburgstr. 39
82467 Garmisch-Partenkirchen
Annett Jonietz, Regina Wäger
Tel. 08821-90 85 89, Fax 90 85 96
aufgehts@lebenslust-gap.de
Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Freitag 17.00-19.00 Uhr

Senioren-Kontakt im Oberland

Das Netzwerk im Oberland
Dompfaffstr. 1, Ga.-Pa.
Tel. 0175-43 81 87 2
Annette.Wagner@caritasmuenchen.de

Lebenslust Garmisch- Partenkirchen

Das Netzwerk für alle Ihre sozialen
Fragen und Dienstleistungen
Hotline: 08821-75 22 75

Kriseninterventionsdienst Garmisch-Partenkirchen e.V.

Bankverbindung: Sparkasse Ga.-Pa.
IBAN:
DE11 7035 0000 0000 0100 66

1. Vorsitzende
Anna-Maria Laber, Ohlstadt
Tel. 08841/7 90 96

Unsere Termine und Angebote:
www.gapa-evangelisch.de

Impressum

Evangelisch in Garmisch-Partenkirchen - Sommer 2016
Gemeindebrief der Kirchengemeinden Garmisch-Partenkirchen

Verantwortlich:

Gerhard Detzer, Thomas Lichten-
eber, Manfred Reitlinger

Redaktionsteam:

Margarete Baier, Irene Konrad,
Veronika Rusch

Auflage: 5800

Gestaltung der Vorlage:

tastwest, München

Druck: ESTA, Polling

Satz: Redaktion

Korrektur: H. Schmid-Egger,

S. Herrmann-Dal, I. Schweinberger

Das neue „Evangelisch in Garmisch-Partenkirchen“ erscheint im November 2016.

Redaktionsschluss: 24.10.2016



SOMMER FEST 3. JULI

im Gemeindegarten der Johanneskirche
Partenkirchen, Hindenburgstraße 39
(bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)



- 10:30 Kantatengottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
- 11:30 Grußworte / Ehrungen / Auftritt Schulklassen
- 11:00 – 16:00 Tag der offenen Tür: Büchertische mit Neuanschaffungen, unseren Lieblingsbüchern und Büchertisch für Kinder
- 11:00 – 16:00 großer Bücherflohmarkt
- 11:00 – 16:00 Gewinnspiel für Kinder und Erwachsene: Schätzen Sie mit!
- 12:30 Mittagessen: Salate und Gegrilltes zu kleinen Preisen
- 13:00 & 14:30 Janine Lobenhofer erzählt Märchen
- 13:00 – 14:00 Kinderschminken
- 13:30 & 15:30 Bilderbuchkino: „Lieselotte hat Geburtstag“
- 14:00 Kaffee und Kuchen
- 14:30 – 15:30 Kinderschminken
- 13:30 – 16:00 Mitarbeiter und Leser stellen ihre Lieblingsbücher vor,
- 15:00 Lesung für Erwachsene: Pfr. Thomas Schmitt liest Unterhaltsames
- 16:00 Auswertung des Gewinnspiels und Preisverleihung
- 16:30 gemeinsamer Abschluss
weitere Überraschungen und viele Spaß mit Büchern

Herzlich eingeladen sind Einheimische und Gäste aus aller Welt.
Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden (Abgabe im Gemeindehaus, Hindenburgstr. 39)

Veranstalter: Die evangelischen
Gemeinden Garmisch und Partenkirchen



Dem Himmel so nah

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Garmisch-Grainau



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Partenkirchen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche in Bayern



1998
1999
2000